



Umwelterklärung 2025
iTerra energy GmbH

ENERGIE.
KOMPETENZ.
ZUKUNFT.

Inhalt

1.	Unser Unternehmen.....	1
1.1	Unternehmensdaten und -struktur	2
1.1.1	Unsere Bürostandorte	3
1.1.2	Übersicht der Bürostandorte der iTerra energy GmbH	7
1.1.3	Unternehmensorganigramm der iTerra energy GmbH	8
1.2	Entwicklung des Unternehmens.....	9
2.	Windparkstandorte	12
3	Unser Umweltmanagementsystem	15
4	Umweltpolitik.....	17
5	Unsere Dienstleistung: Projektentwicklung.....	19
5.1	Phasen in der Projektentwicklung am Beispiel Windpark Feldatal	20
5.2	Ökobilanzierungssoftware ECOSPEED	23
5.3	Bewertungsmethodik „Biotopwertpunkte“	25
6	Rechtskonformität bei iTerra energy.....	29
6.1	Umweltrecht	29
6.2	BImSchG und Nebenbestimmungen.....	30
6.3	Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen zur Kompensation von Eingriffen in die Natur am Beispiel Realisierung Windpark Feldatal	30
6.4	Compliance	32
6.5	IT-Sicherheit	33
7	Öffentlichkeitsarbeit: Kommunikation auf Augenhöhe	35
8	Beteiligungsmöglichkeiten: Kommunen und Bürger:innen.....	40
9	Mitarbeiter:innen und ihre Entwicklung.....	41
9.1	Mitarbeiter:innen Entwicklung	41
9.2	Mitarbeiter:innen Zufriedenheit	43
9.3	Flexible Arbeitszeiten & Homeoffice	43
9.4	Mitarbeiter:innen Benefits.....	44
9.5	Mitarbeitenden-Events.....	45
10	Umweltaspekte und Umweltleistungen.....	46
11	Unsere Kennzahlen.....	48
11.1	Nutzfläche Standorte.....	48

11.2	Strom.....	48
11.2.1	Bürostandorte.....	48
11.2.2	Windparks.....	50
11.3	Wärme.....	51
11.4	Wasser/Abwasser.....	53
11.5	Emissionen aus Verkehr.....	54
11.6	Gesamtemissionen aus Strom, Wärme und Verkehr.....	56
11.7	Stromerzeugung der Windparks.....	57
11.8	Materialverbrauch und -effizienz.....	58
11.9	Abfall.....	59
11.10	Biodiversität.....	59
12	Umweltprogramm.....	61
12.1	Ziele erreicht 2024/2025.....	61
12.2	Geplante Ziele.....	64
13	Validierung.....	68
13.1	EMAS-Urkunde.....	68
13.2	Nächste Umwelterklärung.....	69
13.3	Gültigkeitserklärung.....	70
14	Impressum.....	71

1. Unser Unternehmen

Die iTerra energy GmbH ist ein mittelständisches Unternehmen mit Hauptstandort in Gießen, Mittelhessen. Neben dem Projektbüro in Gießen existieren drei weitere validierte Projektbüros in Frankfurt am Main, Hessen, sowie Stuttgart und Ulm, Baden-Württemberg. Der ebenfalls validierte Standort in Plauen, Sachsen, wurde zum 30. Juni 2025 geschlossen.

Die iTerra energy GmbH wird von einem zusammengesetzten Management Board angeführt: Frank Sauvigny, seit 2016 als Geschäftsführender Gesellschafter Recht und Regulierung bei iTerra energy beschäftigt, hält seit 2024 die Position des Chief Executive Officer (CEO). Der Geschäftsführende Gesellschafter Peter Fett-Fuhr ist in seiner Funktion als Chief Operating Officer (COO) ebenfalls Teil der Geschäftsleitung. Jürgen Pachnicke, seit 2021 als Bereichsleiter Projektentwicklung und Standortentwicklung Wind Onshore bei iTerra energy tätig, nimmt seit 2024 die Rolle des Chief Business Officer (CBO) ein.

Das Know-how der iTerra energy im Bereich der Windenergie reicht bis in das Jahr 1989 zurück. Unsere Expertise in der Entwicklung schlüsselfertiger Lösungen erstreckt sich von der Standortentwicklung über die Projektentwicklung und Realisierung bis hin zum Betrieb eines Windparks. Dabei setzen wir auf ein über die Jahre gewachsenes Netzwerk an Experten. Wir gewährleisten damit eine konsistente und kontinuierliche Projektarbeit, auch über die Inbetriebnahme eines fertigen Windparks hinaus. Transparentes und umweltgerechtes Handeln bilden die Basis der iTerra energy. Der Arten- und Naturschutz sind fester Bestandteil all unserer Projekte und bestimmen den Verlauf eines jeden Projektes. Wir leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Arten- und Klimaschutz.

Die Windenergiestandorte (siehe Kapitel 1.2) verfügen über kein Personal. Der komplette Projektentwicklungsprozess erfolgt über die Mitarbeiter:Innen in den Projektbüros. Die damit verbundenen Umwelteinwirkungen sind somit dort zuzuordnen. Zusätzlich möchten wir darauf hinweisen, dass die iTerra energy GmbH seit 2021 EMAS-validiert ist. Unser Partnerunternehmen IMPAX AM mit Sitz in London hält 51% der Gesellschafteranteile. IMPAX ist ein führendes Unternehmen im Bereich nachhaltiger Investments und unterstützt uns dabei, unsere Umweltziele konsequent zu verfolgen (<https://impaxam.com/>). Neben EMAS führen wir seit zwei Jahren jährliche ESG-Auswertungen durch, um unseren Carbon Footprint zu bestimmen.



Abbildung 1: Kurzüberblick iTerra energy GmbH

1.1 Unternehmensdaten und -struktur

Die iTerra energy GmbH ist ein mittelständiges Unternehmen in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft (GmbH), die von vier Gesellschaftern gegründet wurde. Insgesamt gibt es neben dem Hauptstandort in Gießen drei weitere Projektplanungsbüros. Ein weiterer Projektplanungsbüro-Standort in Plauen wurde zum 30. Juni 2025 geschlossen. Einen zusätzlichen Standort in Frankfurt bildet die Rechtsabteilung.

Firmennamen:	iTerra energy
Rechtsform:	GmbH
NACE-Code für Bürostandorte:	71.12.9
NACE-Code für Windparkstandorte (vgl. Kapitel 2):	35.11.6
Website:	www.iterra-energy.de
Branche:	Erneuerbare Energien
Firmensitz:	Gießen
Gesamtanzahl der Mitarbeiter:innen:	57
Vollzeitäquivalente:	41,17
Produkte:	Projektentwicklung und Betrieb von Windenergieanlagen
MW installierte Leistung	200 MW
MW in der Entwicklung	1500 MW

1.1.1 Unsere Bürostandorte

Alle Bürostandorte unseres Unternehmens befinden sich in gemieteten Räumlichkeiten und sind üblicherweise nur während der normalen Geschäftszeiten besetzt. Aufgrund der Einführung von Home-Office-Regelungen sind unsere Büros jedoch nicht immer vollständig belegt. Es gibt keine spezielle oder sensible Nutzung dieser Flächen, die zu direkten Umweltauswirkungen führen könnte. Zudem verursachen unsere Aktivitäten keine Störungen oder Belastungen für Dritte oder die Umwelt. Insgesamt stellt unsere Büronutzung damit eine umweltschonende Betriebsweise dar.

Gießen

Nach einem Umzug im Mai 2025 befinden sich die validierten Büroräume im Leihgesterner Weg 35 – 37 in 35392 Gießen. Die Gebäude werden auch als „alte Brauereihöfe“ bezeichnet, welche einst die Heimat der ersten Gießener Actien-Brauerei waren. Das Gelände umfasst insgesamt zwei Gebäude auf ca. 13.000 m² Grundstückfläche. Davon stehen uns eine Bürofläche von 547,3 m² und 15 Parkplätze zur Verfügung. Einige Parkplätze sind mit Ladesäulen für E-Autos ausgerüstet.



Abbildung 2: Büro Gießen von außen



Abbildung 3: Parkplätze mit Ladesäulen am Bürostandort Gießen

Frankfurt am Main

In der fünftgrößten Stadt Deutschlands, Frankfurt, befindet sich ein weiteres unserer Büros. Es liegt im Stadtteil Bockenheim, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Frankfurt West, in der Solmsstraße 2-22. Das Büro ist Teil eines größeren Bürogebäudes und hat eine Gesamtfläche von 109 m². Von dieser Fläche nutzen wir 56,4 m², während die restliche Fläche von einem anderen Unternehmen belegt wird. Unsere Rechtsabteilung teilt sich diese Fläche mit einem unabhängigen Planungsbüro aus der Immobilienbranche.



Abbildung 4: Büroräume Frankfurt

Plauen

Mitten im Zentrum von Plauen lag unser Regionalbüro Ost mit 58 m² im Erdgeschoss eines Gewerbehause mit zwei weiteren Etagen, in der Ziegelstraße 50. Das Büro besaß zwei Büroräume, eine Kaffeeküche, einen PKW-Stellplatz sowie eine sanitäre Anlage. Bis einschließlich 30. Juni 2025 diente der Standort als Ausgangspunkt für eine nahbare Kommunikation zu Kommunen, Gemeinden und Flächeneigentümern.



Abbildung 5 Büroräume Plauen

Stuttgart

In der Lautenschlagerstraße 23a in Stuttgart haben wir ein bezugsfertiges Office mit Vollausrüstung für zwei Personen bezogen. Das Büro ist Teil von Design Offices, einer flexiblen Büro- und Coworking-Fläche mit einem Empfangs- und Postservice und befindet sich auf der vierten Etage. Alle Neben- und Gebäudekosten sind Bestandteile der Pauschalmiete. Der Anspruch von Design Offices besteht in einer klimaneutralen Gebäudenutzung und damit einhergehend in einer Steigerung des Bewusstseins für den täglichen Energieverbrauch. Der CO₂-Ausstoß wird kontinuierlich erhoben und nach „Greenhouse-Gas-Protocol“-Standard erfasst.



Abbildung 6 Büroräume



Ulm

Seit Juli 2023 nutzen wir ein eigenes Büro im Hauptgebäude unseres Kooperationspartners, den Stadtwerken Ulm, in der Karlstraße 1-3. Dieses Büro ist mit zwei voll ausgestatteten Arbeitsplätzen und sechs weiteren Plätzen für Remote-Arbeit eingerichtet. Innerhalb der Projektgesellschaft „Windpark Altdorfer Wald GmbH“ entwickeln wir gemeinsam unser derzeit größtes Windpark-Vorhaben. Zudem bietet uns das Büro den perfekten Ausgangspunkt für weitere Projekte im südlichen Teil Baden-Württembergs. Die Pauschalmiete enthält alle Neben- und Gebäudekosten. Am Standort Ulm profitieren wir von Vergünstigungen in der hauseigenen Kantine sowie einer E-Ladeinfrastruktur auf dem Unternehmensparkplatz.



Abbildung 7 Büroräume Ulm

Bielefeld

Mit der Eröffnung der neuen Niederlassung in Bielefeld am 1. August 2024 erweiterte die iTerra energy GmbH ihr Standortnetz auf zwischenzeitlich insgesamt sechs Büros in Deutschland (Stand Juni 2025 betreibt die iTerra energy insgesamt fünf Standorte). Somit stärkt das Unternehmen gezielt seine Präsenz in Nordrhein-Westfalen, einem Schlüsselbundesland für den beschleunigten Ausbau der Windenergie.

Das neue Büro in den modernen ecos work spaces in unmittelbarer Nähe zum Bielefelder Hauptbahnhof gelegen, dient als regionale Anlaufstelle für Flächeneigentümer:innen, Partner:innen und Projektbeteiligte. Es beherbergt insgesamt vier Arbeitsplätze.



Abbildung 8 Büroräume Bielefeld

Da sich unsere Standorte ausschließlich in angemieteten Büroräumen befinden, liegt die Verantwortung, insbesondere wenn es um bauliche Mängel, Instandhaltung der Gebäudestruktur oder sicherheitsrelevante Einrichtungen wie Brandschutzanlagen geht, in den meisten Fällen bei den Vermieter:innen. Dennoch tragen auch wir als Mieter Verantwortung, zum Beispiel für die ordnungsgemäße Nutzung der Räumlichkeiten, die Pflege der gemieteten Flächen sowie die rechtzeitige Meldung von Schäden oder technischen Problemen an den Vermieter:innen.

1.1.2 Übersicht der Bürostandorte der iTerra energy GmbH

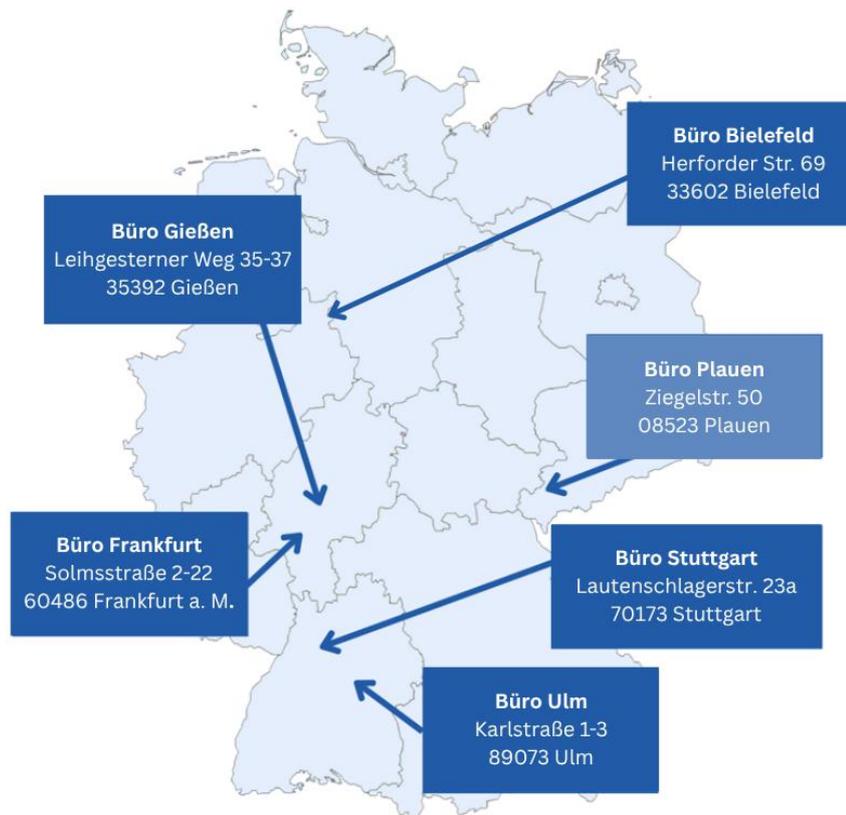


Abbildung 9: Übersicht der Bürostandorte der iTerra energy GmbH (Plauen: zum 30.06.2025 geschlossen)

Auf den Energieverbrauch der einzelnen Standorte wird in Kapitel 11 detailliert eingegangen. Neben unseren Bürostandorten sind unsere Projektstandorte (Windparkgesellschaften) ebenfalls EMAS-validiert und werden in unserem internen Auditprogramm berücksichtigt.

Windenergieanlagen haben den Vorteil eines geringen Flächenverbrauchs pro installierte Leistung im Vergleich zu anderen Energieerzeugungsanlagen. Unter Berücksichtigung externer Kosten stellt Windenergie die günstigste verfügbare Energiequelle dar. Während ihrer Laufzeit erzeugt eine Windenergieanlage bis zu 70-mal so viel Energie wie für ihre Herstellung, Betrieb und Entsorgung benötigt wird. Berücksichtigt man die Wiederverwertung der Materialien der Anlagen in der Ökobilanz, erzeugen diese bis zu 90-mal mehr Energie als sie verbrauchen, und erreichen energetische Amortisationszeiten von fünf bis maximal zwölf Monaten.

¹ Quelle: Bundesverband WindEnergie e.V

1.1.3 Unternehmensorganigramm der iTerra energy GmbH

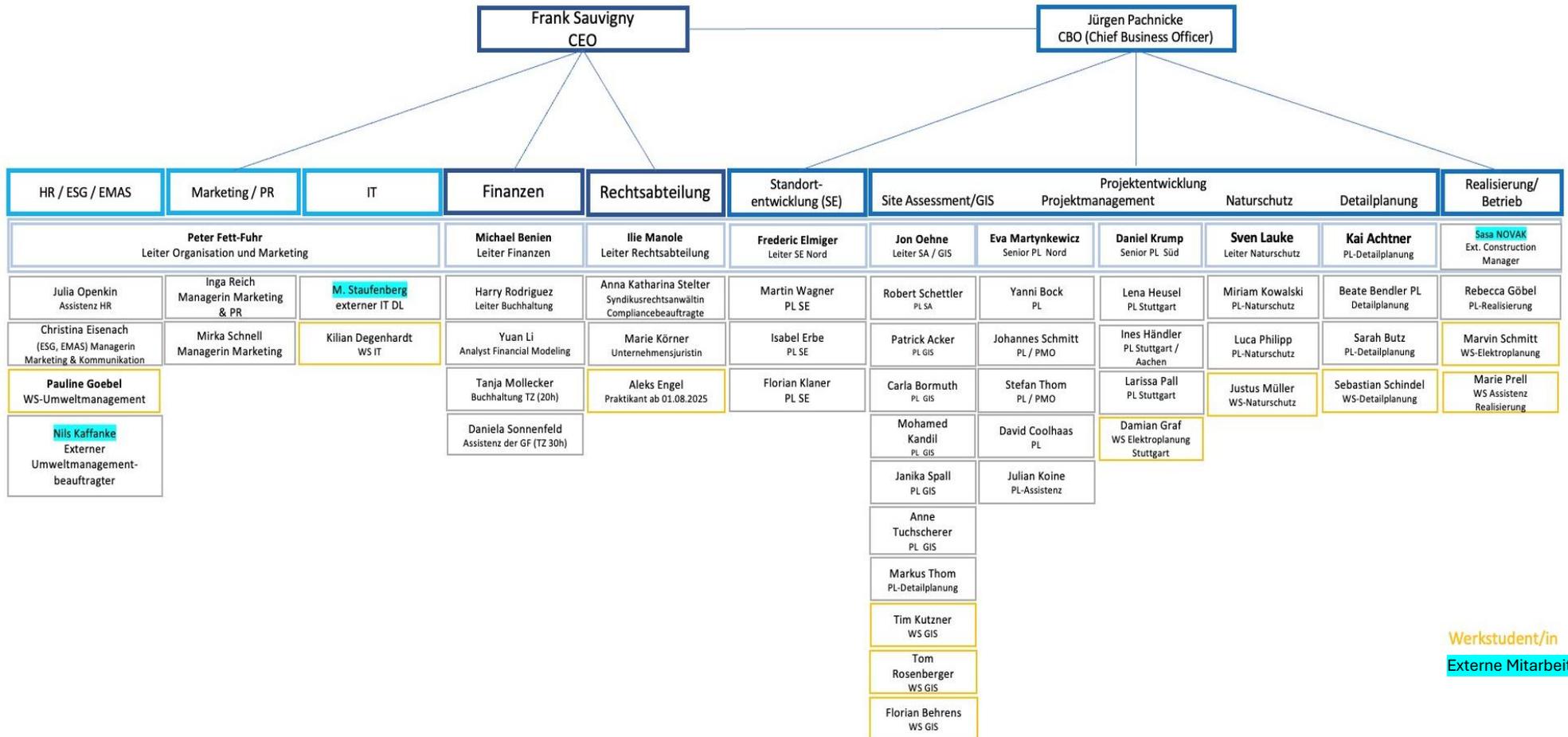


Abbildung 10: Organigramm der iTerra energy GmbH

1.2 Entwicklung des Unternehmens

Büro- und Windparkstandorte

Neu hinzugekommene Bürostandorte:

- **Gießen:** Unser Umzug in den neuen Bürokomplex in Gießen war ein strategischer Schritt, um das Unternehmenswachstum aktiv zu unterstützen. Die modernen, größeren Räumlichkeiten ermöglichen nicht nur die Integration neuer Mitarbeitender, sondern fördern auch effizientere Arbeitsprozesse. Gleichzeitig wurde gezielt in das Wohlbefinden des Teams investiert – durch ergonomische Arbeitsplätze, Rückzugszonen und eine helle, lichtdurchflutete Umgebung, die die Motivation und Produktivität steigert. Verbesserte Raumakustik und strukturierte Arbeitsbereiche reduzierten die Lärmbelastung deutlich. Mit erweiterbaren Flächen, nachhaltiger Gebäudetechnik und moderner Infrastruktur sind wir zudem bestens für zukünftige Entwicklungen aufgestellt.
- **Bielefeld:** Der Standort Bielefeld bietet eine strategisch günstige Nähe zu unseren aktuellen und geplanten Projekten sowie den zuständigen Genehmigungsbehörden, was die Wege verkürzt, die Abstimmungsprozesse beschleunigt und die Effizienz in der Projektentwicklung deutlich erhöht. Gleichzeitig erschließt der Standort neue regionale Potenziale im Bereich Flächenakquise und Partnerschaften, wodurch wir unsere Marktpräsenz gezielt erweitern und nachhaltiges Wachstum fördern können.

Neu hinzugekommene Windparkstandorte/Projekte:

- **Windpark Pöhl/Treuen/ Neuensalz GmbH:** Gegründet Oktober 2024, geplant sind fünf WEA mit 34 MW und wir erwarten in Q2/2026 die Genehmigung.
- **Windpark Ovenhausen GmbH:** Gegründet Dezember 2024, geplant sind acht WEA mit 54,4 MW und wir erwarten in Q4/2027 die Genehmigung.
- **Windpark Fallhausen GmbH:** Gegründet Dezember 2024, geplant sind fünf WEA mit 34 MW und wir erwarten in Q3/2027 die Genehmigung.
- **Windpark Abstatt-Beilstein GmbH:** Gegründet Dezember 2024, geplant sind drei WEA mit 20,4 MW und wir erwarten in Q3/2027 die Genehmigung.

- **Windpark Ochsenhau-Althütte GmbH:** Gegründet Mai 2025, geplant sind vier WEA mit 27,2 MW und wir erwarten in Q1/2028 die Genehmigung.
- **Windpark Mühligen Hechlerwald GmbH:** Gegründet Mai 2025, geplant sind drei WEA mit 20,4 MW und wir erwarten in Q3/2028 die Genehmigung.
- **Windpark Heckengäu GmbH:** Gegründet Mai 2025, geplant sind drei WEA mit 19,3 MW und wir erwarten in Q3/2026 die Genehmigung.

Wegfall von Windparkstandorte (Projekte konnten nicht realisiert werden):

- Windpark Breisgau GmbH
- Windpark Aachen Schneeberg GmbH

Inbetriebnahme Windparkstandorte:

- Im Juni 2023 wurde der Windpark Frielendorf Süd in Betrieb genommen und im Juli 2024 veräußert. Der Windpark Frielendorf Süd erwirtschaftet einen Energieertrag von 14.600 MWh pro Jahr. Damit deckt er den Strombedarf von knapp über 4.000 Haushalten pro Jahr ab und spart gleichzeitig 5.559,4 tCO₂ pro Jahr ein. Das geplante Ziel, eine Inbetriebnahmefeier für den Windpark Frielendorf Süd durchzuführen, ist nicht erreicht worden, da der Windpark veräußert wurde.
- Der MSH Bürger-Windpark Feldatal (ff. Windpark Feldatal) wurde im Dezember 2024 erfolgreich in Betrieb genommen.
- Die Genehmigungen für die Windparks Frielendorf Waltersberg, Frielendorf Dorheim und Moischeid wurden erteilt.
- Die Windparks Frielendorf Waltersberg und Frielendorf Dorheim befinden sich zeitnah in der Realisierung.

Maßnahmen zur Emissionsreduktion:

- Erweiterung des Fuhrparks – im Jahr 2024 wurden vier weitere Fahrzeuge (Elektro- und Hybrid) hinzugefügt, wodurch die Gesamtzahl der Firmenfahrzeuge nun auf 13 steigt.

Verpflichtung zu Ausgleichsmaßnahmen über alle Projektphasen:

- Im Rahmen unserer Tätigkeit führen wir gesetzlich vorgeschriebene Ausgleichsmaßnahmen durch, um Eingriffe in Natur und Landschaft auszugleichen. Diese Maßnahmen sind ein fester Bestandteil unserer Projektumsetzung und erfolgen in enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden. In jeder Phase, von der Planung über den Bau bis hin zum Betrieb der Anlagen, stehen wir im kontinuierlichen Austausch mit den Fachbehörden, die unser Vorgehen begleiten und kontrollieren.
- Weitere Details zu den konkreten Ausgleichsmaßnahmen finden Sie im Kapitel 6.3 am Beispiel des Windpark Feldatal.

2. Windparkstandorte

Windparkgesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Bundesland	Landkreis	Gemeinde	Anlagen (Potenzial)	(Erwartete) Genehmigung	(Erwartete) Inbetriebnahme
<i>In der Entwicklung</i>							
Windpark Ebneith/Reuth GmbH	Leihgesterner Weg 35-37, 35392 Gießen	Bayern	Lichtenfels	Burgkunstadt	6	Q2/2026	Q2/2028
Windpark Bartrup-Meierberg GmbH	Leihgesterner Weg 35-37, 35392 Gießen	NRW	Lippe	Bartrup	3	Q2/2025	Q1/2027
Windpark Brochdorf GmbH	Leihgesterner Weg 35-37, 35392 Gießen	Niedersachsen	Heidekreis	Neuenkirchen	3	Q3/2025	Q1/2028
Windpark Nidda-Harbwald GmbH	Leihgesterner Weg 35-37, 35392 Gießen	Hessen	Wetteraukreis	Nidda	3	Q3/2025	Q2/2027
Windpark Nidda-Höllberg GmbH	Leihgesterner Weg 35-37, 35392 Gießen	Hessen	Wetteraukreis	Nidda	7	Q4/2025	Q3/2027
Windpark Schrecksbach GmbH	Leihgesterner Weg 35-37, 35392 Gießen	Hessen	Schwalm-Eder-Kreis	Schwarzenborn	2	Q3/2026	Q2/2028
Windpark Dachsenhausen GmbH	Leihgesterner Weg 35-37, 35392 Gießen	Rheinland-Pfalz	Rhein-Lahn-Kreis	Dachsenhausen	4	Q4/2025	Q4/2026
Windpark Braubacher Wald GmbH	Leihgesterner Weg 35-37, 35392 Gießen	Rheinland-Pfalz	Rhein-Lahn-Kreis	Braubach	1	Q4/2025	Q2/2026
Windpark Altdorfer Wald GmbH	Karlstraße 1-3, 89073 Ulm	BaWü	Ravensburg	Wolfegg	34	Q1/2027	Q4/2029
Windpark Großer Seifig GmbH	Leihgesterner Weg 35-37, 35392 Gießen	Hessen	Bad Kissingen	Motten, Heubach	4	Q3/2026	Q3/2027
Windpark Dunningen-Bösingen GmbH	Leihgesterner Weg 35-37, 35392 Gießen	BaWü	Rottweil	Dunningen, Bösingen	10	Q3/2027	Q2/2028
Windpark Ehrenkirchen - Münstertal GmbH	Leihgesterner Weg 35-37, 35392 Gießen	BaWü	Breisgau-Hochschwarzwald	Ehrenkirchen/M ünstertal/ Schwarzwald	7	Q2/2028	Q4/2029

Windparkgesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Bundesland	Landkreis	Gemeinde	Anlagen (Potenzial)	(Erwartete) Genehmigung	(Erwartete) Inbetriebnahme
Windpark Altenburg GmbH	Leihgesterner Weg 35-37, 35392 Gießen	Hessen	Schwalm-Eder-Kreis	Bad Zwesten / Borken	3	Q4/2025	Q3/2026
Windpark Biebelried-Ochsenfurt GmbH	Leihgesterner Weg 35-37, 35392 Gießen	Bayern	Kitzingen	Biebelried	3	Q2/2026	Q1/2027
Windpark Sassenberg GmbH	Gottfried-Arnold-Str.1a, 35398 Gießen	Nordrhein-Westfalen	Warendorf	Warendorf	3	Q3/2027	Q2/2029
Windpark Moischeid GmbH & Co. KG	Leihgesterner Weg 35-37, 35392 Gießen	Hessen	Schwalm-Eder-Kreis	Gemünden	2	Q3/2024	Q1/2026
Windpark Hassenhausen II GmbH & Co. KG	Leihgesterner Weg 35-37, 35392 Gießen	Hessen	Marburg-Biedenkopf	Fronhausen	2	Q2/2025	Q4/2026
Windpark Pöhl/Treuen/Neuensalz GmbH	Leihgesterner Weg 35-37, 35392 Gießen	Sachsen	Vogtlandkreis	Pöhl/Neuensalz	8	Q2/2026	Q1/2027
Windpark Ovenhausen GmbH	Leihgesterner Weg 35-37, 35392 Gießen	Nordrhein-Westfalen	Höxter	Höxter	5	Q4/2025	Q2/2027
Windpark Fallhausen GmbH	Leihgesterner Weg 35-37, 35392 Gießen	Nordrhein-Westfalen	Höxter	Marienmünster	3	Q3/2027	Q4/2028
Windpark Abstatt-Beilstein GmbH	Leihgesterner Weg 35-37, 35392 Gießen	BaWü	Heilbronn	Abstatt	3	Q2/2027	Q4/2028
Windpark Ochsenhau-Althütte GmbH	Leihgesterner Weg 35-37, 35392 Gießen	BaWü	Böblingen	Böblingen	4	Q1/2028	Q4/2029
Windpark Mühlingen Hechlerwald GmbH	Leihgesterner Weg 35-37, 35392 Gießen	BaWü	Konstanz	Mühlingen	3	Q3/2028	Q1/2030
Windpark Heckengäu GmbH	Leihgesterner Weg 35-37, 35392 Gießen	BaWü	Böblingen	Rutesheim	3	Q3/2026	Q1/2029
<i>In der Realisierung</i>							
Windpark Frielendorf-Waltersberg GmbH & Co. KG	Leihgesterner Weg 35-37, 35392 Gießen	Hessen	Schwalm-Eder-Kreis	Frielendorf	8	Q1/2025	Q4/2025
Windpark Frielendorf-Dorheim GmbH & Co. KG	Leihgesterner Weg 35-37, 35392 Gießen	Hessen	Schwalm-Eder-Kreis	Neuental	4	Q4/2024	Q2/2026

Windparkgesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Bundesland	Landkreis	Gemeinde	Anlagen (Potenzial)	(Erwartete) Genehmigung	(Erwartete) Inbetriebnahme
<i>In Betrieb</i>							
Windpark Mücke-Atzenhain GmbH	Leihgesterner Weg 35-37, 35392 Gießen	Hessen	Vogelsbergkreis	Mücke	3	Q2/1999 (Q1/2025)	In Betrieb
Südwind GmbH & Co. KG	Leihgesterner Weg 35-37, 35392 Gießen	Hessen	Vogelsbergkreis	Mücke	1	Q2/1999	In Betrieb
MSH Bürger-Windpark Feldatal GmbH & Co. KG	Leihgesterner Weg 35-37, 35392 Gießen	Hessen	Vogelsbergkreis	Feldatal	3	Q3/2022	In Betrieb (Q3/2024)
<i>Verkauft in 2024</i>							
Windpark Frielendorf Süd GmbH & Co.KG	Schönsteinerstr. 23, 34630 Gilserberg**	Hessen	Schwalm-Eder-Kreis	Frielendorf	2	Q3/2020	In Betrieb
Windpark Häger/Sandrufer See GmbH	Gottfried-Arnold-Str.1a, 35398 Gießen	NRW	Münster	Münster	3	Q4/2019	In Betrieb
Gesamt					150		

* grau hinterlegt: Neu hinzugekommene Windparkstandorte (siehe dazu Kap. 1.2)

**Die Adresse Schönsteinerstr. 23, 34630 Gilserberg resultiert aus einem Projektankauf aus dem Jahr 2020. Das Projektbüro der ABICON Verw. & Beteiligungs GmbH ist weiterhin an diesem Standort.

3 Unser Umweltmanagementsystem

Zur effizienten und zielorientierten Steuerung setzt iTerra energy auf ein integriertes Umweltmanagementsystem, das alle drei Jahre nach EMAS (Eco Management and Audit Scheme) validiert und extern überwacht wird. Dieses System regelt die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Umweltmanagementbeauftragten, Mitarbeiter:innen und der Geschäftsleitung und dient als Leitfaden zur Umsetzung der EMAS-Anforderungen. Die Umweltmanagementbeauftragten sind verantwortlich für die Entwicklung und Pflege des Umweltmanagementsystems, die Überwachung der Umwelleistung, die Schulung von Mitarbeiter:innen sowie die Förderung kontinuierlicher Verbesserungen. Die Durchführung der Umweltbetriebsprüfungen erfolgt in Zusammenarbeit mit externen, kompetenten Dienstleistern und dem Umweltmanagementbeauftragten, um die Einhaltung von Umwelanforderungen sicherzustellen. Die Bewertung der Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems erfolgt durch die oberste Leitung im Rahmen der Managementbewertung. Unser Ziel ist eine systematische und kontinuierliche Verbesserung im Umweltbereich.

Mit der Einführung des Umweltmanagementsystems überwachen wir unsere Umweltaspekte und deren Auswirkungen, die mit unseren Prozessen und Tätigkeiten verbunden sind, wie z.B. die Realisierungsarbeiten von Windenergieanlagen und CO₂-Emissionen unseres Fuhrparks sowie Strom- und Wasserverbrauch. Im Rahmen der jährlichen Umweltbetriebsprüfung werden die Kennzahlen aus dem Abrechnungszeitraum 2024 ermittelt und dokumentiert. Die übrigen Bestandteile des Umweltmanagementsystems, wie beispielsweise Unternehmensdaten, Öffentlichkeitsarbeit und interne Zuständigkeiten, werden bis zum nächsten Validierungszeitpunkt kontinuierlich überprüft und bei Bedarf aktualisiert. Darüber hinaus ist die Einhaltung aller relevanten Umweltvorschriften zentral, um die notwendige Rechtssicherheit zu gewährleisten.

Das Herzstück unseres Umweltmanagementsystems ist das Umweltprogramm (vgl. Kapitel 12), in dem unsere Umweltziele festgelegt sind und anhand dessen Maßnahmen abgeleitet werden. Zur Zielerreichung bedarf es einer geplanten Systematik sowie der Kontrolle und Verbesserung der Umwelleistung, der internen und externen Kommunikation und der Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter:innen. Die jährliche Umweltbetriebsprüfung und die Umwelterklärung informieren die Öffentlichkeit über wichtige Fakten sowie Ziele und Maßnahmen. Ein Umweltgutachter überprüft das Managementsystem, die Rechtskonformität und die Umwelterklärung und bestätigt unsere Angaben.

Mit dieser Umwelterklärung und dem Registrierungsprozess kommunizieren wir unser Engagement nach außen und zeigen, dass wir uns über das geltende Recht hinaus freiwillig an Umweltleitlinien halten und uns selbst Ziele setzen, um unsere Umwelt zu schützen.

INTEGRATION IN DEN UNTERNEHMENSALLTAG

Um ein integriertes Umweltmanagementsystem mit Leben zu füllen, muss es in die Unternehmensstrategie eingebunden sein und die abgeleiteten Maßnahmen müssen aktiv im Unternehmen kommuniziert werden. Eine der wichtigsten Maßnahmen zur Informationsweitergabe von Umwelt- oder Rechtsthemen sind regelmäßig stattfindende EMAS-Schulungen. Darüber hinaus verfügt iTerra energy über einen eigenen EMAS-Informationskanal, der alle Mitarbeiter:innen über umweltrelevante Neuerungen informiert.

Wir möchten Klimaschutz leben und bemühen uns, unsere Mitarbeiter:innen für dieses Thema weiter zu sensibilisieren, um langfristig eine vollständige Integration in den Unternehmensalltag zu gewährleisten. Zur Unterstützung dienen unser sogenanntes Safety Board und die Safety Card. Sie erinnern im Unternehmensalltag an ein umweltrelevantes Verhalten. Für mehr Nachhaltigkeit im Bereich der Mobilität wurde unser firmeninterner Fuhrpark mit Hybrid- und Elektroautos ausgestattet.

4 Umweltpolitik

Unser Leitbild fokussiert neben der Entwicklung nachhaltiger Windenergieprojekte unter Verwendung modernster und qualitativ hochwertiger Technologien und der daraus resultierenden sauberen Energie sowie regionaler Wertschöpfung eine nachhaltige Wirtschaftsweise und die Sicherung der Zukunft unserer Mitarbeiter:innen. Die Begriffe Energie, Kompetenz und Zukunft sind die Säulen unserer Unternehmensphilosophie und dienen als Leitbild für die Führungsebene und die Mitarbeiter:innen innerhalb der Organisation sowie im Umgang mit unseren Stakeholdern und als interne und externe Kommunikationsgrundlage. Auch ein freundschaftlicher und fairer Umgang untereinander steht im Mittelpunkt unseres täglichen Handelns. Hinzu kommt die fortwährende Intention, nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu hinterlassen.

Wir gestalten unsere Umweltpolitik so, dass sie unsere Organisation und ihre Besonderheiten widerspiegelt und alle relevanten Umweltauswirkungen einbezieht – von gesetzlichen Vorgaben bis hin zu den Wünschen und Erwartungen unserer Nachbarn, Partner und Kunden.

Mit der Einführung des Umweltmanagementsystems EMAS möchten wir unserem Bestreben nach einer umweltgerechten Organisation einen transparenten und nachweisbaren Rahmen geben. iTerra energy verpflichtet sich, über die Einhaltung rechtlicher Vorschriften hinaus, zu einer fortlaufenden Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes und der Umweltleistung. In unserem Arbeitsalltag bedeutet dies, dass klare Umweltziele formuliert und deren Umsetzung und Einhaltung kontrolliert werden.

Mit unseren Umweltzielen geben wir uns eine Richtung. Sie helfen uns, unsere Fortschritte sichtbar und nachvollziehbar zu machen und dienen als Ansporn und Maßstab für unser Handeln. Wir haben stets den Anspruch, nicht nur Mindeststandards zu erfüllen, sondern auch eigene Ansprüche an Umwelt- und Klimaschutz umzusetzen – und diese mit Leben zu füllen. Unsere Umweltziele und Maßnahmen wollen wir gemeinsam mit unseren Mitarbeiter:innen verwirklichen. Wir nehmen uns Zeit für Rückmeldungen, sprechen offen über Verbesserungsmöglichkeiten. Damit sorgen wir dafür, dass Umweltbewusstsein nicht nur ein System ist, sondern Teil unserer Unternehmenskultur.

Damit Umweltbelastungen vermieden werden können, werden Kriterien zur Bewertung von Umweltaspekten aufgestellt und projektbezogene, unterstützende Prozesse überprüft. Die Umweltauswirkungen werden regelmäßig beobachtet und bewertet.

Dabei ist es uns wichtig, nicht nur Vorschriften einzuhalten, sondern auch bewusst Verantwortung für die Umwelt zu übernehmen – sei es durch Ressourcenschonung, den

Schutz der Natur oder die Entwicklung innovativer Lösungen, um Belastungen zu vermeiden.

Für uns ist es selbstverständlich, dass wir uns für die Einhaltung von Umweltrechtsvorschriften verpflichten. Mit Hilfe unseres Rechtskatalysators werden wir kontinuierlich über den aktuellen Stand des Umweltrechts informiert.

Unsere Umweltpolitik ist für alle sichtbar – im Unternehmen und darüber hinaus. Wir teilen sie mit unseren Partnern, Interessierten und der Öffentlichkeit, weil wir davon überzeugt sind, dass wir nur gemeinsam erfolgreich und nachhaltig sein können.

UNSERE UMWELTLEITLINIEN

Wir verbessern kontinuierlich unsere Umweltleistung und haben mit EMAS ein Instrument, welches für Rechts- und Haftungssicherheit sorgt.

Wir pflegen einen umweltbewussten Umgang mit der Natur und tragen so zum Klimaschutz bei.

Wir leben einen freundschaftlichen Umgang. Die Mitarbeiter:innen stehen an erster Stelle.

Wir schaffen Vertrauen durch eine offene und aktive Kommunikation mit unserem Umfeld.

5 Unsere Dienstleistung: Projektentwicklung

Als Dienstleister für die Planung und Projektierung von Windenergieprojekten übernimmt iTerra energy eine hohe Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und trägt maßgeblich zu einer nachhaltigen Entwicklung, insbesondere im Bereich der Energiewende, bei. Im Rahmen der Projektentwicklung werden die Umweltauswirkungen von Windenergieanlagen umfassend berücksichtigt. Dabei findet in jedem Projekt ein sorgfältiger Auswahlprozess statt, um herstellerunabhängig die optimale und wirtschaftlich sinnvollste Windenergieanlage mit den geringsten Auswirkungen auf Natur und Umwelt zu wählen.

Im Vorfeld steuern Kommunen und Träger der Regionalplanung die Genehmigung von Windenergieanlagen durch die Ausweisung von Vorrang- oder Eignungsflächen. Der Ausweisung solcher Flächen gehen lange Planungs- und Abstimmungsverfahren voraus, die wichtige Restriktionen (z.B. Abstände zur Wohnbebauung und Naturschutzgebieten, Avifauna) und Eignungsmerkmale (z.B. Infrastruktur, Windgeschwindigkeiten) einbeziehen.

Durch mehrjährige Untersuchungen und daraus resultierende Gutachten analysiert iTerra energy den Einfluss der Windenergieanlagen auf die Schutzgüter Mensch, Boden, Wasser, Pflanzen, Tiere sowie Landschaft und verantwortet die Entwicklung und Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen. Um möglichst aussagekräftige Ergebnisse und maximale Sicherheit zu erlangen, gehen diese Analysen häufig über den gesetzlich geforderten Rahmen hinaus. Während der Genehmigungsphase und auch darüber hinaus bei der Umsetzung des Projektes verlangt die Koordination verschiedener Interessenlagen eine intensive Kommunikation mit allen Projektbeteiligten, z.B. mittels Bürgerinformationsveranstaltungen.

WINDPARK FELDATAL

Ort	Hessen, Felatal
Höhenlage	385 m über NN
Windprognose	ca. 7,1 m/s
Anlagen	V150-6,0
Anzahl Anlagen	3
Gesamtleistung	18 MW
Genehmigungserhalt	Dezember 2021

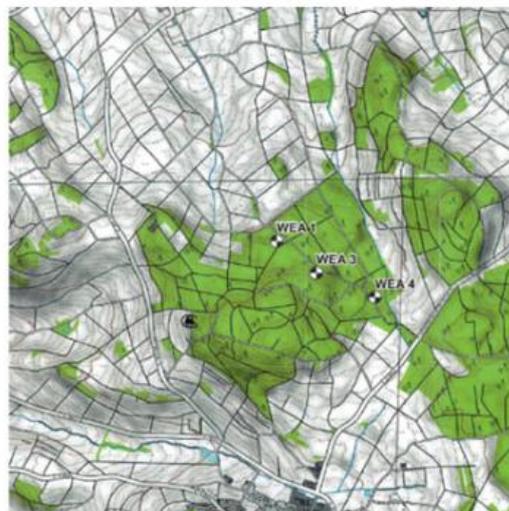


Abbildung 11: Lageplan mit Infotafel WP Felatal

5.1 Phasen in der Projektentwicklung am Beispiel Windpark Feldatal

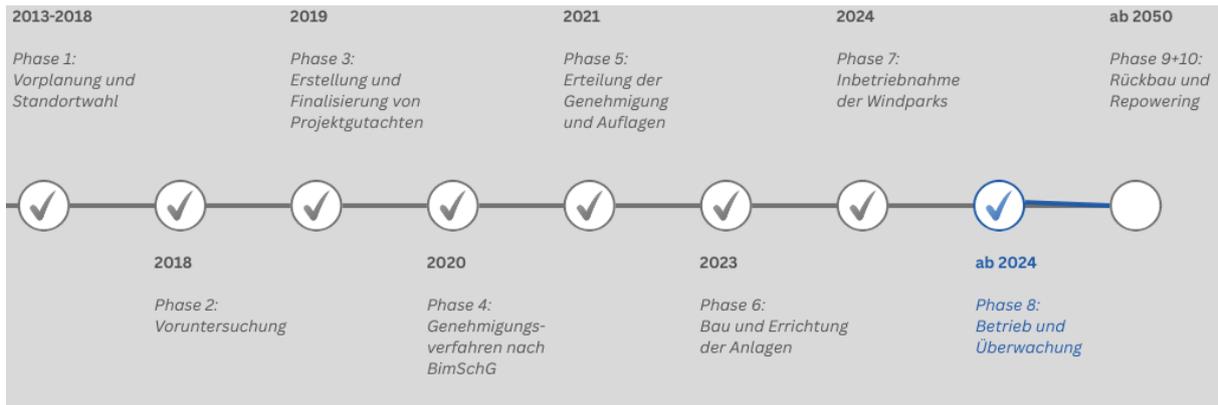


Abbildung 12: Phasen der Projektentwicklung



Phase 1: Vorplanung und Standortwahl (2013-2018)

Zu Beginn des Projektes erfolgte die Auswahl geeigneter Standorte für den Windpark. Dabei wurden zahlreiche Faktoren berücksichtigt, wie Windverhältnisse, Nähe zu bestehenden Stromnetzen, Bodenbeschaffenheit sowie Umwelt- und Naturschutzaspekte. Diese Phase umfasste strenge naturschutzfachliche Analysen und Windmesskampagnen.



Phase 2: Voruntersuchungen

Parallel dazu wurden weitere standortspezifische Voruntersuchungen fortgeführt. Dazu gehörten Untersuchungen zu Flora und Fauna, Lärmemissionen, Schattenwurf und die Auswirkungen auf die Landschaft. Die vollständigen Untersuchungen wurden 2018 abgeschlossen.

12. ZUSAMMENFASSENDE AUSWIRKUNGSPROGNOSE

Die im Falle dieses konkreten Vorhabens und unter Berücksichtigung sämtlicher eingeleiteter Vermeidungs-, Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen ermittelte Intensität der verbleibenden Auswirkungen (keine, gering, mittel, hoch) auf die einzelnen Schutzgüter der UVPG zeigt Tabelle 27.

Tabelle 27: Abschließende Einätzung der Auswirkungsintensität/Konfliktbildung/Konfliktpotential des Vorhabens auf/ für die einzelnen Schutzgüter unter Berücksichtigung sämtlicher Vermeidungs-, Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen

Schutzgut	Auswirkungen/Gefährdung/Konfliktpotential****				Gesamt*
	WEA		Zuwegung (beide WP)	Kabeltrasse (beide WP)	
	"Feldetal-Eckmannshain"	"Kopf und Köppl"			
Mensch / Gesundheit***	gering	gering	gering/ temporär	gering/ temporär	gering
Tiere, Pflanzen, biol. Vielfalt	mittel	mittel	gering/ temporär	gering/ temporär	mittel
Fläche	mittel	mittel	gering	gering	gering****
Böden	mittel	mittel	gering	gering	mittel
Wasser	gering	gering	gering	gering	gering
Luft / Klima***	gering	gering	gering	gering	gering
Landschaft **	mittel	mittel	keine	keine	mittel
Kulturelles Erbe und sonst. Sachgüter**	gering	gering	keine	keine	gering
Wechselwirkungen	gering	gering	gering	gering	gering
Konfliktpotenzial Gesamt	gering-mittel	gering-mittel	gering	gering	gering-mittel

Phase 3: Erstellung und Finalisierung von Projektgutachten

Verschiedene Projektgutachten wurden erarbeitet und finalisiert, darunter Umweltverträglichkeitsstudien, Gutachten zu den Auswirkungen auf Vögel und Fledermäuse, statische und geotechnische Gutachten sowie Lärmgutachten. Diese sind entscheidend für die Erstellung der Antragsunterlagen für das Genehmigungsverfahren. Die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) fasst die Ergebnisse

der Voruntersuchungen zusammen. In dieser Phase wurde die gesetzlich vorgeschriebene UVP durchgeführt, um die potenziellen Auswirkungen des Projekts auf die Umwelt zu bewerten. Die UVP wurde 2019 eingereicht.



Phase 4: Genehmigungsverfahren nach BImSchG

Diese Phase umfasste die Erstellung der Antragsunterlagen und die Einholung der Bau- und Betriebsgenehmigungen nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG). Dabei war die Öffentlichkeitsbeteiligung von besonderer Bedeutung. Anwohner und Interessengruppen hatten die Möglichkeit, Einwendungen gegen das Projekt zu erheben. Öffentlichkeitsbeteiligungen erfolgten in Form

von Informationsveranstaltungen, Anhörungen oder schriftlichen Stellungnahmen. Dies fand in dem Zeitraum Juni bis Oktober 2020 statt. Die zuständige Genehmigungsbehörde prüfte alle Unterlagen, Gutachten und Stellungnahmen, um zu bewerten, ob alle gesetzlichen Anforderungen erfüllt sind.

Phase 5: Erteilung der Genehmigung und Auflagen

Der Genehmigungserhalt erfolgte im Dezember 2021. Die Erteilung einer Genehmigung kann bestimmten Auflagen unterliegen, wie beispielsweise Maßnahmen zur Lärminderung, Artenschutzauflagen oder Betriebsführungsvorschriften. So bestand im vorliegenden Fall eine unserer Auflagen darin, den Baubeginn rechtzeitig beim Bauamt anzuzeigen. Die Auflagen müssen regelmäßig kontrolliert werden, um sicherzustellen, dass sie eingehalten werden.



Phase 6: Bau und Errichtung der Anlagen



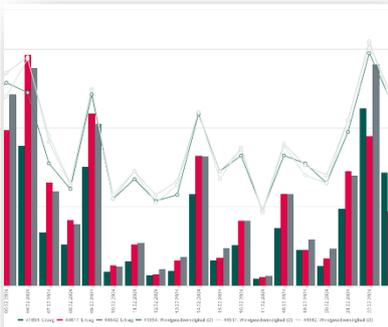
Nach der Genehmigung konnte in Q1 2023 mit der Realisierung begonnen werden. Der Bau erfolgte gemäß den genehmigten Plänen und Auflagen. Dabei lag der Fokus auf der Sicherheit am Bau und der Kontrolle des umweltgerechten Verhaltens, um minimale Eingriffe in die Natur zu gewährleisten.

Phase 7: Inbetriebnahme des Windparks



Diese Phase umfasst die Inbetriebnahme des Windparks. Dies ist ein wichtiger Meilenstein für Kommune und Bürger:innen, da ab diesem Zeitpunkt die finanzielle Beteiligung gemäß § 6 EEG greift. Nach Abschluss des Baus und der technischen Abnahme können die Anlagen in Betrieb genommen werden. Die Inbetriebnahme erfolgte im Dezember 2024.

Phase 8: Betrieb und Überwachung



Auch nach der Inbetriebnahme unterliegt die Windenergieanlage einer kontinuierlichen Überwachung und Wartung. Regelmäßige Kontrollen und Wartungsarbeiten sind notwendig, um einen sicheren und effizienten Betrieb zu gewährleisten. Wir als Betreiber müssen regelmäßig Berichte über die Betriebsdaten und eventuelle Störungen vorlegen.

Phase 9: Rückbau



Nach Ablauf der Betriebsdauer erfolgt der Rückbau der Windkraftanlage unter Einhaltung aller umweltrechtlichen Vorgaben. Die Anlage wird systematisch demontiert, verbaute Materialien fachgerecht getrennt und überwiegend recycelt. Fundamente werden – je nach Standort – vollständig oder teilweise entfernt, die Fläche weitgehend in ihren Ursprungszustand zurückversetzt. Ziel ist ein

möglichst umweltschonender Rückbau mit minimalen Eingriffen in Natur und Landschaft. Sofern die planungsrechtlichen Voraussetzungen bestehen, kann der Rückbau den Einstieg in ein Repowering markieren, um bestehende

Standorte effizient weiter zu nutzen. Zur finanziellen Absicherung ist eine Rückbaubürgschaft vorgesehen, die auch im Insolvenzfall den vollständigen Rückbau gewährleistet. Damit stellt die iTerra energy GmbH eine nachhaltige Umsetzung über die gesamte Lebensdauer der Anlage sicher.



Phase 10: Repowering

Beim Repowering werden ältere Windkraftanlagen durch moderne, leistungsstärkere Modelle ersetzt. Dadurch steigt die Energieausbeute, während meist weniger Anlagen und nicht mehr Fläche benötigt werden. Im Zuge des Rückbaus erfolgt die fachgerechte Demontage und Verwertung der Altanlagen. Bestehende Infrastrukturen wie Wege und Netzanschlüsse werden weiterhin genutzt.

Fundamente werden je nach Projektvorgabe vollständig entfernt. Die neuen Anlagen erfüllen aktuelle technische und genehmigungsrechtliche Anforderungen. Das Genehmigungsverfahren beinhaltet umfassende Umwelt-, Immissions- und Naturschutzprüfungen. Repowering-Projekte steigern nicht nur die Effizienz, sondern verbessern auch die Flächennutzung und verringern Umweltbelastungen – ein wichtiger Beitrag zu nachhaltiger Energiegewinnung.

5.2 Ökobilanzierungssoftware ECOSPEED

iTerra energy hat die ECOSPEED Climate Software zur Verbesserung der Umweltleistung beim Bau eines Windparks eingeführt. Sie soll zur Reduktion des CO₂-Fußabdrucks und zur Verbesserung der Nachhaltigkeitspraktiken dienen. Die Software bietet Werkzeuge zur Erfassung, Analyse und Berichterstattung von Umwelt- und Klimadaten, um uns dabei zu unterstützen, unsere Klimaziele zu erreichen.

Die benutzerfreundliche Oberfläche und umfangreiche Datenbank der Software ermöglichen uns eine einfache Nutzung. Die Software visualisiert komplexe Daten, was die interne Kommunikation, Entscheidungsfindung und externe Berichterstattung erleichtert. Durch die Integration aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse und internationaler Standards bleibt ECOSPEED immer auf dem neuesten Stand der Technik und Gesetzgebung.

Zudem bietet ECOSPEED Beratungsdienste, Schulungen und Workshops, um sicherzustellen, dass die Softwarelösungen effektiv genutzt werden können.

Derzeit sind wir dabei, das Projekt Feldatal in der Software abzubilden. Dieses Projekt dient als Pilotprojekt und soll als Schablone für nachfolgende Projekte verwendet werden. Durch die systematische Erfassung und Analyse der Daten im Projekt Feldatal können wir wertvolle Erkenntnisse gewinnen, die uns dabei helfen, zukünftige Projekte noch nachhaltiger und effizienter zu planen.

Es wurden für das Projekt Feldatal drei unterschiedliche Phasen definiert und betrachtet. Die Herstellungsphase umfasst die Wegearbeiten, den Kabelbau und die Herstellung der Windkraftanlagen. Reparaturen, Wartungen und die Einspeisung des produzierten Stroms finden in der Gebrauchsphase statt. Am Ende wird in der Entsorgungsphase der Rückbau aller Bauteile (Wege, WKA, Kabel etc.) und die Entsorgung der Materialien bilanziert. Durch die Einspeisung des produzierten Stroms und die bilanzierten Ausgleichspflanzungen wird der CO₂-Verbrauch, der primär in der Herstellungsphase entsteht, innerhalb eines Jahres ausgeglichen.

Danach wird durch die Windkraftanlagen CO₂-freier Strom generiert.

The screenshot displays the 'Inventar' (Inventory) section of the iTerra energy GmbH software. The interface includes a search bar, a table with columns for ID, Name, Data Source, Selection, Quantity, Unit, and CO₂ footprint (UBP_{EU2018}), and an 'Aktion' (Action) column. The table lists six items, with a total sum of 38 units. The sidebar on the left shows a project tree for 'WP Feldatal' with various sub-items.

ID	Name	Datenqu...	Auswahl	Menge	Ei...	UBP _{EU2018} ...	Aktion
1	copper, cathode	Datenbank	Aluminiumhydroxid, Global	0,413	kg	3	[edit] [delete]
2	extrusion, plastic pipes	Datenbank	Extrusion, Kunststoffrohre, Global	1,527	kg	5	[edit] [delete]
3	polyethylene, high density, granulate	Datenbank	Polyethylen, hohe Dichte, Granulat, Global	1,527	kg	22	[edit] [delete]
4	rolling mill [unit]	Datenbank	Walzenmühle, Global	0,000	Stück	0	[edit] [delete]
5	wire drawing, copper	Datenbank	Drahtziehen, Kupfer, Global	0,413	kg	3	[edit] [delete]
6	Transport	Datenbank	Transport, Fracht, Lastwagen > 32 metrische Tonnen, EURO6, Europa	7,160	tkm	4	[edit] [delete]
Summe						38	

Abbildung 13: Darstellung "ECOSPEED"

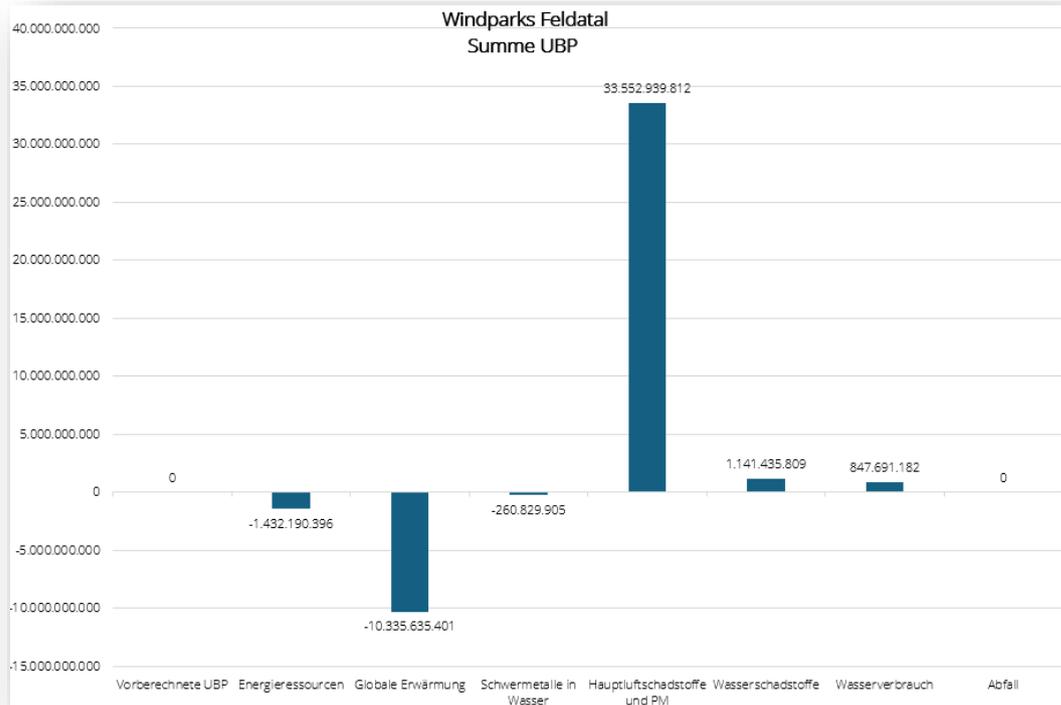


Abbildung 14: Auswertung ECOSPEED

5.3 Bewertungsmethodik „Biotopwertpunkte“

Biotopwertpunkte stellen ein standardisiertes Bewertungsinstrument im Rahmen der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung dar. Sie dienen der systematischen Erfassung, Quantifizierung und Bilanzierung der ökologischen Auswirkungen, die durch bauliche Maßnahmen bei der Errichtung einer Windkraftanlage in Natur und Landschaft entstehen. Ziel des Biotopwertsystems ist es, auf transparente und nachvollziehbare Weise den Verlust ökologischer Funktionen zu bewerten und über geeignete Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen zu kompensieren. Grundlage dieser Bewertung sind Biotoptypenkartierungen sowie landschaftspflegerische Begleitpläne (LBP), in denen sowohl der Zustand der Flächen vor Baubeginn als auch die Veränderungen durch Bau, Betrieb und Rückbau dokumentiert werden.

Die Bewertung erfolgt auf Basis eines zweistufigen Systems. Zum einen wird die Intensität des Eingriffs auf einer vierstufigen Skala erfasst, wobei die visuelle Darstellung über rote Blattsymbole erfolgt. Zum anderen wird die ökologische Wertigkeit der betroffenen Biotoptypen auf einer separaten sechsstufigen Skala bewertet, wobei die visuelle Darstellung über grüne Blattsymbole erfolgt. Ergänzt wird dieses Verfahren durch standortspezifische Biotopwertmodelle, die eine differenzierte, an die jeweiligen Gegebenheiten angepasste, Bewertung ermöglichen.

Im Rahmen des Projekts Windpark Feldatal setzt iTerra energy dieses standardisierte Biotopwertesystem zur naturschutzfachlichen Bilanzierung der mit dem Bau und Betrieb verbundenen Eingriffe ein. Ziel ist es, die ökologischen Auswirkungen von Maßnahmen wie Rodungen, Wegebau, Versiegelung oder auch Flächenumwandlung nachvollziehbar und quantitativ zu bewerten und durch geeignete Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen zu kompensieren. Zu den erfassten Eingriffen gehören unter anderem die Rodung von Buchenbeständen, die Befestigung von Wegen sowie die Versiegelung intensiv genutzter Ackerflächen. Diese Maßnahmen wurden gemäß der vierstufigen Skala mit roten Blattsymbolen bewertet, wobei je nach Eingriffsstärke zwischen null und drei Blättern vergeben wurden.

Gleichzeitig wurden die betroffenen Biotoptypen, beispielsweise strukturreicher Laubmischwald, Wiesenbrachen oder geschotterte Wege, hinsichtlich ihrer ökologischen Qualität bewertet. Die daraus resultierenden Biotopwertpunkte bildeten die Grundlage für die Auswahl und Bemessung geeigneter Ausgleichsflächen. Im Rahmen der Kompensation wurden unter anderem standortgerechte Laubmischwälder mit heimischen Straucharten angelegt, Sukzessionsflächen entwickelt und naturnah aufgeforstete Waldflächen geschaffen. Diese Kompensationsmaßnahmen wurden ebenfalls durch grüne Blattsymbole visualisiert und in die Gesamtbilanz integriert.

Durch die systematische Erfassung und Aggregation aller Einzelmaßnahmen über sämtliche Projektphasen hinweg von der Bauvorbereitung über die Betriebszeit bis hin zum Rückbau konnte eine präzise Bilanzierung der Eingriffs- und Ausgleichssalden vorgenommen werden. Der Ausbau von Windenergie ist immer mit einem Eingriff in die Umwelt verbunden. Somit setzen wir uns mit Nachdruck für den Schutz der biologischen Vielfalt ein und übernehmen ökologische Verantwortung im Rahmen einer nachhaltigen Energiewende.

Der Ausbau der Windenergie stellt einen wichtigen Bestandteil der Energiewende dar, ist jedoch mit unvermeidbaren Eingriffen in Natur und Landschaft verbunden. Als Projektträger übernehmen wir ökologische Verantwortung und integrieren Umweltaspekte frühzeitig und systematisch im Planungs- und Genehmigungsprozess.

Durch die umfassende Erfassung und Aggregation aller Einzelmaßnahmen konnte eine präzise Bilanzierung der Eingriffs- und Ausgleichssalden erfolgen. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Schutz und der Förderung der biologischen Vielfalt. In Kapitel 5.2 werden gezielt entwickelte Maßnahmen für den Windpark Feldatal dargestellt, die darauf abzielen, Auswirkungen auf Arten und Lebensräume zu minimieren sowie geeignete Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen umzusetzen.

So trägt das Projekt zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung bei und unterstützt eine naturverträgliche Energiewende.

Feldatal	Eingriff in die Natur	Bewertung	Fläche vor Eingriff	Bewertung	Ausgleichsmaßnahme	Ausgleichsfläche / Fläche nach Eingriff	Bewertung
Bau WEA 1	Rodung	3x	Schlagfluren mit Buchenüberbehältern	5x	Aufforstung	standortgerechter Laubmischwald, mit heimischen Sträuchern, Gehölzen	5x
	Rodung	3x	Wegnebenflächen entlang Forstweg	5x	Begrünung	selbstbegrünte Fläche durch natürliche Sukzession	5x
	Rodung	3x	Laubholz (mit Edellaubholz), Fichtenforst	5x	Aufforstung	standortgerechter Laubmischwald (30 Jahre)	5x
	Versiegelung	3x	Wiesenbrache	5x	Aufforstung	standortgerechter Laubmischwald (30 Jahre)	5x
	Erhaltung	3x	Schotterweg	5x	Aufforstung	Entstehung standortgerechter Laubmischwald aus Wiesenbrachen	5x
Summe	Versiegelung	3x	bewachsener Waldweg	5x	Aufforstung	Entstehung standortgerechter Laubmischwald aus artenarmer Frischwiese	5x
Summe Schnittfläche zw. 1 und 3	Versiegelung	3x	Spurweg mit Schotterbanket	5x	Aufforstung	artenarmer Feldweg	5x
	Versiegelung, Teilversiegelung	3x	intensiv genutzter Acker	5x	Aufforstung	Abtrieb Fichten, Erienaufforstung	5x
	Erhaltung	3x	intensiv genutzter Acker	5x	Aufforstung	Abtrieb Fichten, Erienaufforstung	5x
WEA 3	Rodung	3x	Schlagflur und Sukzessionsfläche	5x	Umwandlung, Aufforstung	Fläche mit heimischen Sträuchern	5x
	Rodung	3x	Wegnebenflächen	5x	Begrünung	selbstbegrünte Fläche durch nat. Sukzession	5x
	Aufwertung	3x	geschotterte Flächen	5x	Aufforstung	standortgerechter Laubmischwald	5x
	Teilversiegelung	3x	bewachsener Waldweg	5x	Aufforstung	Entstehung standortgerechter Laubmischwald aus Wiesenbrachen	5x
	Versiegelung	3x	Laubholz-, Fichtenforst	5x	Aufforstung	Entstehung standortgerechter Buchen-Eichenmischwald aus artenarmer Mähwiese	5x
WEA 4	Rodung	3x	Erlenbestand, Schlagfluren	5x	Begrünung	heimische Sträucher, Gehölze	5x
	Aufwertung	3x	Laubholz-, Fichtenforst	5x	Aufforstung	standortgerechter Laubmischwald	5x
	Teilversiegelung	3x	Entwässerungsgraben entlang Forstweg	5x	Aufforstung	standortgerechter Laubmischwald	5x
	Aufwertung	3x	bewachsene Waldwege	5x	Aufforstung	selbstbegrünte Fläche durch natürliche Sukzession	5x
	Erhaltung	3x	geschotterte Wege	5x	Aufforstung	Anlage standortgerechter Laubmischwald aus artenarmer Frischwiese	5x
Summe	Versiegelung	3x	Wegnebenflächen	5x	Aufforstung	Anlage standortgerechter Laubmischwald	5x
Zuwege	Rodung	3x	Schlagfluren	5x	Begrünung	Fläche mit heimischen Sträuchern, Gehölzen	5x
	Umwandlung	3x	Wegnebenflächen	5x	Begrünung	selbstbegrünte Fläche durch natürliche Sukzession	5x
	Aufwertung	3x	Wiesenbrachen	5x	Aufforstung	Fläche mit heimischen Sträuchern, Gehölzen	5x
	Teilversiegelung	3x	bewachsene Waldwege	5x	Aufforstung	Fläche mit heimischen Sträuchern, Gehölzen	5x
	Erhaltung	3x	geschotterte Wege	5x	Aufforstung	Entstehung standortgerechter Laubmischwald	5x
Summe	Rodung	3x	Schlagflur, Laubholzforst	5x	Aufforstung	standortgerechter Laubmischwald	5x
	Aufwertung	3x	Wiesenbrache im Wald	5x	Aufforstung	standortgerechter Laubmischwald	5x
	Aufwertung	3x	geschotterte Wege	5x	Aufforstung Weg	selbstbegrünte Fläche durch natürliche Sukzession	5x
Summe		3x		5x			5x
Summe		3x		5x			5x

Abbildung 15: Darstellung der Veränderung des Biotopwertes vor und nach dem Bau der Windkraftanlagen. (Bewertung: 0x = positiver bis neutraler Eingriff, 1x = geringer Eingriff, 2x = mittlerer bis starker Eingriff, 3x = starker bis sehr starker Eingriff; 0x = 0 bis 5 Wertpunkte, 1x = 6 bis 15 WP, 2x = 16 bis 25 WP, 3x = 26 bis 32 WP, 4x = 33 bis 40 WP, 5x = über 40 WP)

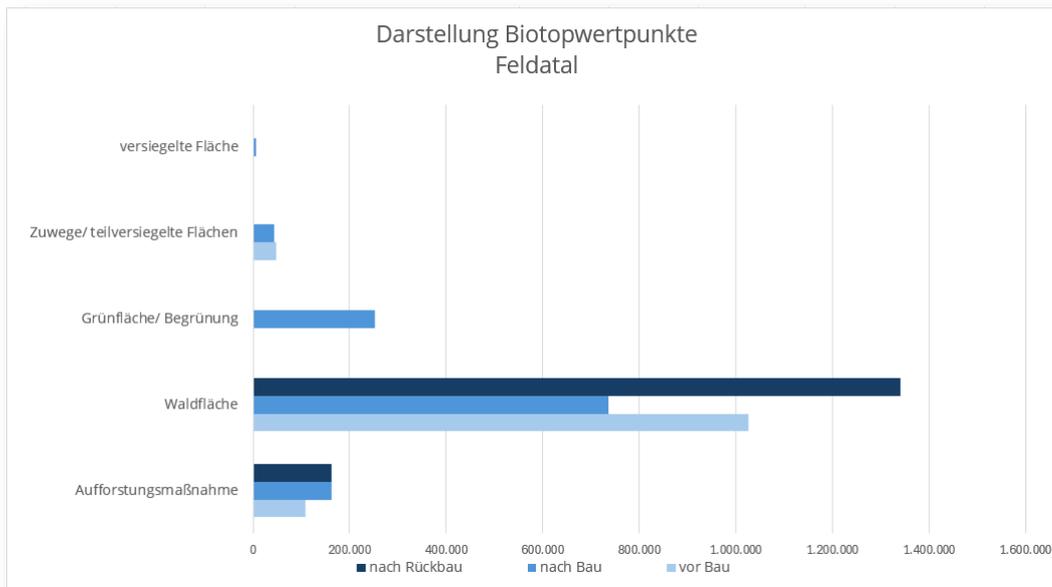


Abbildung 16: Übersicht der erreichten Biotopwertpunkte (je mehr Punkte, desto besser die ökologische Wertigkeit) in den jeweiligen Phasen (vor dem Bau, nach dem Bau und nach dem Rückbau).

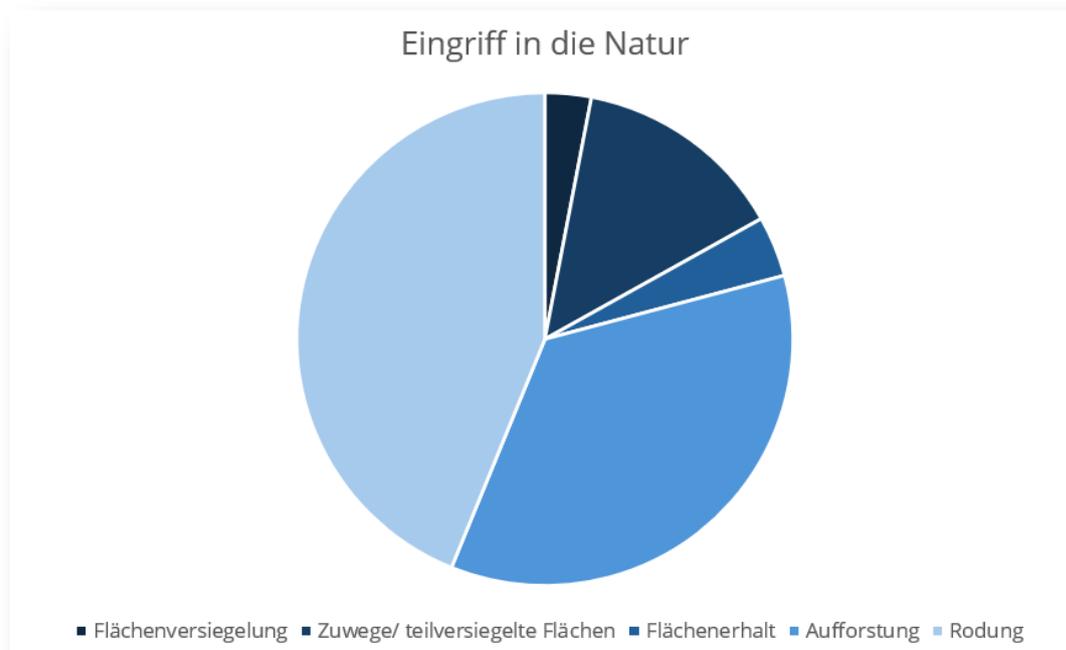


Abbildung 17: Darstellung des Flächeneingriffs in den jeweiligen Kategorien. Je größer der Anteil im Kreisdiagramm, desto mehr Quadratmeter Fläche fallen auf diesen Bereich.

6 Rechtskonformität bei iTerra energy

In diesem Kapitel möchten wir vertiefend auf das Thema Compliance eingehen. EMAS bietet eine ideale Grundlage dafür, geltende Rechtsvorschriften zu erkennen, einzuhalten, und deren Entwicklung im Auge zu behalten. Mit der EMAS-Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 verpflichten wir uns dazu, die Anforderungen dieser Verordnung zu erfüllen und kontinuierlich zu überwachen.

6.1 Umweltrecht

Im Zuge der Entwicklung unserer Projekte sind wir dazu verpflichtet, uns an die Bestimmungen des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) sowie an das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) zu halten. Unsere Genehmigungsanträge sowie naturschutzfachliche Untersuchungen sind durch diese Gesetze stark reglementiert. iTerra energy stellt sicher, dass alle Aktivitäten rechtskonform und umweltgerecht durchgeführt werden. Unser umfassendes Compliance-System gewährleistet die Einhaltung aller relevanten Gesetze und Vorschriften.

Um die Integrität unserer Geschäftspartner sicherzustellen, führen wir gründliche KYC-Prüfungen (Know Your Customer) bei allen Lieferanten und Dienstleistern durch. Dies hilft uns, ausschließlich mit Partnern zusammenzuarbeiten, die unseren hohen Standards in Bezug auf Umwelt- und Naturschutz gerecht werden. Unsere Fachbereiche für Umwelt und Naturschutz überwachen kontinuierlich die Aktualität der relevanten Gesetze und informieren alle Projektbeteiligten von der Standortentwicklung bis zur Realisierung über gesetzliche Änderungen und deren Auswirkungen. Durch die Beauftragung externer Umweltgutachter stellen wir sicher, dass unsere Projekte stets den neuesten gesetzlichen Anforderungen entsprechen.

Aus den Genehmigungsaufgaben der zuständigen Behörden ergibt sich der aktuelle Stand der Rechtsprechung. Diese behördlichen Prüfungen durch die obere und untere Naturschutzbehörde gewährleisten, dass alle Projekte von iTerra energy den geltenden gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Bei der Einbindung von Umweltplanern achten wir darauf, dass diese nach den aktuellen Verordnungen und umweltfachlichen Leitlinien der einzelnen Länder arbeiten. Dies garantiert, dass unsere Projekte nicht nur rechtlich, sondern auch umwelttechnisch auf dem neuesten Stand sind.

Um die Aktualität unserer rechtlichen Kenntnisse zu gewährleisten, nutzen wir renommierte Informationsquellen wie Buzzer, Beck-Online und die Stiftung Umweltenergierecht. Diese Plattformen bieten uns Zugang zu den neuesten Entwicklungen in der Umweltgesetzgebung und unterstützen uns dabei, rechtskonform zu handeln. Zudem stärkt unsere enge Zusammenarbeit mit dem Bundesverband

WindEnergie (BWE) unser Engagement für Rechtskonformität und Nachhaltigkeit, da wir regelmäßig von deren Fachwissen und Schulungen profitieren.

Durch diese Maßnahmen stellt iTerra energy sicher, dass alle unsere Projekte nicht nur wirtschaftlich erfolgreich, sondern auch ökologisch und rechtlich einwandfrei sind. Wir bleiben unserem Engagement für Nachhaltigkeit und gesetzeskonformem Handeln treu und arbeiten kontinuierlich daran, unsere Prozesse zu optimieren und die höchsten Standards im Umwelt- und Naturschutz zu erfüllen.

6.2 BImSchG und Nebenbestimmungen

Die Erteilung einer Genehmigung gemäß dem Bundes-Immissionsschutzgesetz ist für Windenergieanlagen erforderlich, da sie aufgrund ihrer Beschaffenheit oder ihres Betriebs potenziell schädliche Umwelteinwirkungen hervorrufen können. Zusätzlich zu der Hauptgenehmigung werden spezifische Nebenbestimmungen festgelegt. Diese Nebenbestimmungen stellen zusätzliche Anforderungen oder Einschränkungen dar, die an die Genehmigung geknüpft sind. Beispiele hierfür sind Auflagen, wie etwa Emissionsgrenzwerte, Bedingungen, zeitliche Befristungen der Gültigkeit der Genehmigung oder die Möglichkeit eines Widerrufs. Diese Bestimmungen sind dafür vorgesehen, die Einhaltung von Umweltschutzvorschriften zu gewährleisten und können aktualisiert werden, falls sich die technischen Normen oder Umweltbedingungen ändern.

6.3 Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen zur Kompensation von Eingriffen in die Natur am Beispiel Realisierung Windpark Feldatal

Ausgleichsflächen und Ersatzmaßnahmen sind wichtige Instrumente, um die Eingriffe und Auswirkungen von Windenergieanlagen auf die natürliche Umgebung zu kompensieren. Im Rahmen unserer Projektplanung berücksichtigen wir von Anfang an die potenziellen Auswirkungen auf Flora und Fauna sowie das Landschaftsbild. Dabei legen wir großen Wert darauf, die natürliche Umgebung so wenig wie möglich zu beeinträchtigen. Sollte dies dennoch notwendig sein, wenden wir Ersatzmaßnahmen an, um einen Ausgleich zu schaffen.

Der Umfang dieser Maßnahmen ist gemäß §§ 13ff. des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) gesetzlich geregelt und bildet einen wesentlichen Teil des Genehmigungsverfahrens. Ein relevanter Auszug aus dem Bundesnaturschutzgesetz besagt: „Eingriffe in Natur und Landschaft sind auszugleichen, wenn die Beeinträchtigungen nicht vermieden werden können“ (§ 15 Abs. 2 BNatSchG).

Im Rahmen des Baus von Windkraftanlagen liegt die Verantwortung in der Planungsphase bei uns als Projektträger, in enger Abstimmung mit den zuständigen Genehmigungsbehörden. Während der Bauphase übernehmen wir unterstützende Aufgaben und koordinieren die Umsetzung. Der Betrieb der Anlagen erfolgt in der Regel durch uns als Projektverantwortliche in Zusammenarbeit mit externen, durch uns beauftragten Fachfirmen. Treten beispielsweise während des Betriebs technische Störungen auf, wird umgehend der technische Betriebsführer informiert, der meist in Abstimmung mit dem Anlagenhersteller und auf Grundlage bestehender Wartungsverträge die erforderlichen Maßnahmen zur Störungsbehebung einleitet.

Ein gutes Beispiel bietet an dieser Stelle unser jüngstes Bauprojekt Windpark Feldatal mit insgesamt drei Windenergieanlagen. Die Bauphase erstreckte sich von Frühjahr 2022 bis Winter 2024. Dabei wurden unter anderem folgende Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen durchgeführt:

Ersatz-, Schutz- und Überwachungsmaßnahmen für die Waldschnepfe:

Das Vorkommen der Waldschnepfe wurde östlich von WEA 4 festgestellt, wodurch für sie das Risiko einer Kollision mit dem Turm entstand. Daher war es notwendig, ein Ersatzhabitat für die Waldschnepfe zu schaffen. Die Maßnahme wurde vor Beginn der Bauarbeiten durchgeführt. Das Ersatzhabitat erstreckt sich über eine Fläche von mindestens 4 Hektar und dient der Aufwertung als Brut- und Nahrungshabitat. Es kompensiert den potenziellen Verlust des Waldschnepfenreviers in der Umgebung von WEA 4, der durch die Meidung der Windenergieanlage entstehen könnte. Innerhalb des Ersatzhabitats wurde eine 4x4 Meter große Senke angelegt. Totholz wurde im Bestand belassen, sodass sich der Wald natürlich entwickeln kann. Die Funktionalität wird durch ein Monitoring im 1., 3. und 5. Jahr sichergestellt.

Strauchpflanzungen und Schutzmaßnahmen für die Haselmaus: Im Windpark wurde die Haselmaus nachgewiesen. Östlich der WEA 3 wurden daher vorgezogene Strauchpflanzungen vorgenommen, um der Haselmaus ein adäquates Ersatz-Habitat anzubieten. Zusätzlich wurden Haselmauskästen installiert, um die Haselmäuse nach dem Erwachen aus dem Winterschlaf aus der Baufläche zu locken und sie so vor Schäden zu bewahren. Um den Schutz der Haselmaus weiter zu gewährleisten, wurden Bauzeitenbeschränkungen eingeführt. So durften beispielsweise Stubben erst nach dem Ende des Winterschlafs der Haselmaus entfernt werden. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, den Lebensraum der Haselmaus während der Bauarbeiten zu schützen und ihre Population in der Umgebung zu erhalten.

Aufwertung und Erhaltungsmaßnahmen für den Schwarzstorch: Der Schwarzstorch brütet außerhalb des 3 km Mindestabstands; der Horst liegt 4,5 km entfernt. Im Laufe der Untersuchungen wurden einzelne Überflüge verzeichnet, sodass durch den Bau der WEA Nahrungshabitate verloren gehen könnten. Deshalb wurde innerhalb des Vogelschutzgebiets ein Ersatzhabitat eingerichtet. Die Fläche liegt etwa 6 km südlich des Parks und umfasst Prozessschutz, Abrieb von Nadelwald (Entfernen von nichtförderlichen Baumbeständen), die Anlage von zwei Nahrungsgewässern und das Freihalten des Anflugkorridors. Zusätzlich wurden gezielte Erhaltungsmaßnahmen eingeleitet, wie das Erstellen und Schützen von Brutplätzen sowie die Sicherung geeigneter Nahrungsgebiete, da der Schwarzstorch sensible Brutplätze bevorzugt.



Abbildung 18 realisierte Schutz-/ Erhaltungsmaßnahmen am WP Feldatal

Diese Maßnahmen zeigen, wie wichtig es ist, die Eingriffe durch Windenergieprojekte verantwortungsvoll zu gestalten und den Schutz der Natur in den Mittelpunkt zu stellen. Durch die konsequente Umsetzung der Maßnahmen und vielen weiteren leisten wir einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung und zum Erhalt der natürlichen Lebensräume.

6.4 Compliance

iTerra energy hat 2023 umfassende Compliance-Richtlinien eingeführt, um höchste Standards im Bereich der rechtlichen und ethischen Unternehmensführung zu gewährleisten. Diese Richtlinien sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmenskultur und dienen als ethischer und rechtlicher Leitfaden für alle Mitarbeiter:innen und die Geschäftsführung. Unter Compliance wird die Einhaltung der

geltenden Gesetze und regulatorischen Anforderungen zur Sicherung und Förderung der Reputation der iTerra energy GmbH verstanden. Einfach gesagt, fallen unter Compliance interne Regeln, die in unseren Compliance-Richtlinien festgehalten werden. Dazu gehören neben den grundsätzlichen Verhaltensanforderungen beispielsweise die Bekämpfung von Geldwäsche, die Beachtung von arbeits- und sozialrechtlichen Regelungen sowie die Datensicherheit und der Datenschutz. Um Risiken weitestgehend zu minimieren und die Gefahr von Datendiebstahl, Datenverlust oder unbefugtem Überschreiben von Daten zu reduzieren, wurde ein Datenschutzbeauftragter bestellt. Zudem wurde eine unternehmensinterne Datenschutzrichtlinie geschaffen, zu deren Befolgung alle Mitarbeiter:innen verpflichtet sind.

Um eine umfangreiche Arbeitssicherheit zu gewährleisten, werden unsere Mitarbeiter:innen zu unterschiedlichen Themen geschult. Regelmäßig finden hausinterne Erste-Hilfe-Kurse sowie umfangreiche Arbeitssicherheitsunterweisungen statt.

6.5 IT-Sicherheit

Seit 2023 besitzen wir die Cyber-Security-Zertifizierung. Diese Auszeichnung unterstreicht unser Engagement für höchste Informationssicherheitsstandards und den Schutz unserer Systeme und Daten. Mit dieser Zertifizierung demonstrieren wir unsere Kompetenz in der Abwehr von Cyber-Bedrohungen und der Implementierung effektiver Sicherheitsmaßnahmen. Sie gibt unseren Kunden und Partnern die Gewissheit, dass ihre Daten bei uns sicher sind. Die kontinuierliche Fortbildung und Zertifizierung unserer Mitarbeiter:innen stellt sicher, dass iTerra energy immer auf dem neuesten Stand der Sicherheitstechnologien bleibt und proaktiv neue Maßnahmen implementiert, um höchste Sicherheit zu gewährleisten.

Ein zentraler Bestandteil unserer Sicherheitsstrategie ist die Überprüfung der unerlaubten Übertragung von Unternehmensdaten im Rahmen unseres neu eingeführten Data Loss Prevention (DLP) Projekts. Dieses Ziel haben wir 2024 erfolgreich umgesetzt. Ein weiteres bedeutendes Projekt ist der Schutz betrieblicher Daten durch einen Dienst, der vor schädlichen Datenträgern durch Peripheriekontrolle schützt. Der Dienst ist ebenfalls 2024 fertig implementiert worden. Zur Verbesserung der IT-Sicherheit haben wir zudem die IT-Dienstleister für Security Awareness intensiv geschult. Diese Maßnahme konnten wir vollständig implementieren. Schließlich haben wir eine Patch-Management-Lösung 2024 eingeführt, um die IT-Sicherheit weiter zu verbessern. Dieses Projekt befindet sich derzeit zu 95% in der Umsetzung. Wir haben unsere Updates soweit möglich automatisiert und die Mitarbeiter:innen informiert. Durch diese Maßnahmen und Projekte stellen wir sicher, dass wir kontinuierlich höchste Sicherheitsstandards einhalten und unsere Systeme und Daten bestmöglich geschützt sind. Für die Zukunft

planen wir eine Leasing-Lösung einzuführen, die gewährleistet, dass unsere Arbeitsgeräte eine Benutzungszeit von maximal 3 Jahren nicht überschreiten. Damit stellen wir sicher, dass sich diese alle auf dem neusten Stand befinden.

7 Öffentlichkeitsarbeit: Kommunikation auf Augenhöhe

Zahlreiche Untersuchungen belegen, dass die Themen erneuerbare Energien und die Erhaltung von Natur und Landschaft für die große Mehrheit der Bevölkerung in Deutschland zusammengehören. Tatsächlich werden mögliche nachteilige Folgen des Ausbaus erneuerbarer Energien für Natur und Landschaft allgemein von einer großen Mehrheit akzeptiert, da die Vorteile des Klimaschutzes in ihrer Wahrnehmung überwiegen. Demgegenüber scheinen kritische Proteste und Windenergiegegner:innen zunehmend an Relevanz und Einfluss zu gewinnen. Der Legitimationsdruck auf Projektgesellschaften sowie Träger von Bau- und Infrastrukturprojekten steigt.

Branchenübergreifend treffen verschiedene Sichtweisen aufeinander, denen ein tiefgreifender, gesellschaftlicher Wandel zugrunde liegt. In diesem Spannungsfeld erlangt das Thema Akzeptanz eine neue Definitionstiefe und es wird deutlich, dass neue Formen der Kommunikation unumgänglich werden.

Die Windenergie ist in all ihren Facetten umfangreich und erklärungsbedürftig. Für eine integrative und starke Akzeptanzkommunikation bedarf es eines offenen und transparenten Dialogs mit allen relevanten Akteuren. Umfassende Stakeholderanalysen können Aufschluss über entscheidungstragende Personen aus Politik und Verwaltung, den Medien, der allgemeinen Öffentlichkeit, Stromverbraucher:innen, Flächeneigentümer:innen sowie Anrainer:innen in der Nähe eines Windparks geben.

Mit einer zielgerichteten Öffentlichkeitsarbeit auf Augenhöhe verfolgen wir den Ansatz, frühzeitig und sorgfältig über unsere Projekte zu informieren und eine umfangreiche Aufklärungsarbeit in Bezug auf Energie- und Klimathemen zu leisten. Neben der klassischen Kommunikation über Broschüren, Flyer, Plakate, Infoblätter sowie lokale Medien fördern wir das direkte Gespräch mit Anwohnenden und anderen relevanten Instanzen vor Ort.

Zudem schaffen wir auf spezifischen Öffentlichkeitsveranstaltungen, wie Informationsmärkten oder Bürgerinformationsveranstaltungen, eine Plattform für einen gemeinsamen Informationsaustausch und treten in einen kooperativen Dialog. Auf branchenspezifischen Messen wie der WindEnergy Hamburg oder der HUSUM Wind sowie dedizierter Windbranchentage kommunizieren wir global über unsere deutschlandweiten Projekte sowie unser Unternehmen.

Über unserer Homepage informieren wir regelmäßig über aktuelle Themen rund um unsere Projekte und Entwicklungen bei iTerra energy. Neben spezifischer Kommunikationskonzepte ist der Aufbau und die Pflege von Projektwebsites fester Bestandteil unserer Öffentlichkeitsarbeit. Die individuell gestalteten Landing Pages enthalten detaillierte Informationen über den aktuellen Zeitplan und die verschiedenen

inhaltlichen Etappen des jeweiligen Projektes. Zugleich bieten sie allen Interessierten die Möglichkeit, in einen direkten Austausch mit uns zu treten. Alle Projektwebsites verfügen über anwenderfreundliche Kontaktformulare. Daneben erhält jedes Projekt eine eigene E-Mail-Adresse, über die ebenfalls jegliche Fragen oder Anregungen an uns herangetragen werden können.

Verschiedene Untersuchungen belegen, dass jüngere Menschen neue Windenergieanlagen deutlich weniger störend empfinden als ältere Menschen. Folglich forcieren wir auch den Austausch mit jüngeren Generationen. Um diese zu erreichen, kommunizieren und informieren wir über unterschiedliche Social-Media-Kanäle und pflegen auch dort einen aktiven Austausch.

Links zu unseren Projektwebsites:

- Windpark Dachsenhausen: <https://windpark-dachsenhausen.de/>
- Windpark Altdorfer Wald: <https://windpark-altdorferwald.de/>
- Windpark Nidda: <https://windpark-nidda.de/>
- Windpark Barntруп: <https://windpark-barntруп.de/>
- Windpark Breisgau: <https://windpark-breisgau.de/>
- Windpark Frielendorf-Dorheim: <https://www.windpark-frielendorf-dorheim.de/>
- Windpark Ehrenkirchen-Münstertal: <https://windpark-ehrenkirchen-muenstertal.de/>

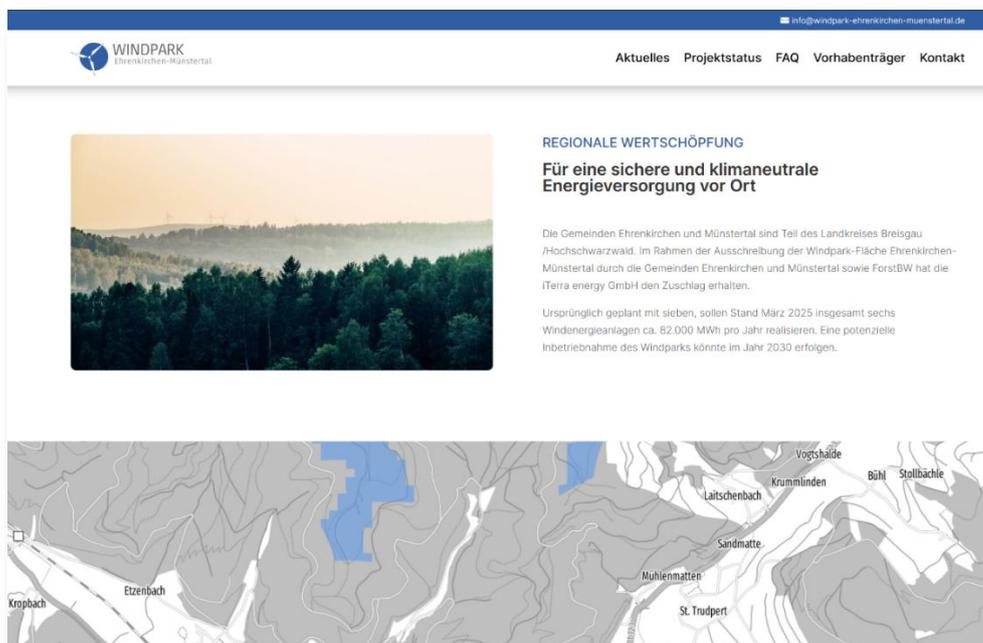


Abbildung 19: Webseite zum Windpark Ehrenkirchen-Münstertal

Was ist im Bereich Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2024 noch passiert? Worüber haben wir unser Umfeld informiert? Hier ein kleiner Auszug:



Neues aus unserem Geschäftsführungsteam, Feb. 24



Aufbau des Windparks Feldatal auf der Zielgraden, Apr. 24



Spende CJD Jugenddorf-Christophoruschule Oberuff, Apr. 24



Bürgerinformationsveranstaltung in Dachsenhausen, Apr. 24



Tag des Baumes, Apr. 24



Frielendorfer Himmelfahrtsmarkt: 200 Riesenrad-Freikarten, Mai 24



Projekt Landing Page Windpark Dachsenhausen online, Mai 24



Windbranchentag Baden-Württemberg, Jun. 24



Meet and Greet auf Branchentag EE Mitteldeutschland, Jun. 24



Bürgerinformationsveranstaltung in Ehrenkirchen, Jun. 24



Windbranchentag Rhein/Main/Saar, Jul. 24



Updates Windpark Breisgau, Jul. 24



Bürgerinformationsveranstaltung in Münstertal, Jul. 24



EMAS – Erfolgreiche Revalidierung, Jul. 24



Updates Windpark Ehrenkirchen-Münstertal, Sept. 24



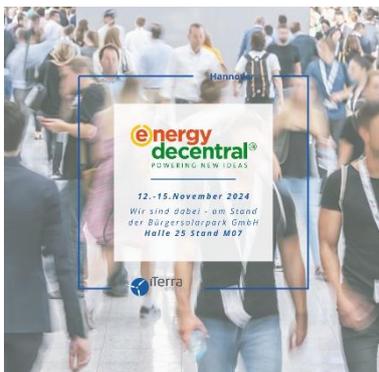
WindEnergy Hamburg, Sept. 24



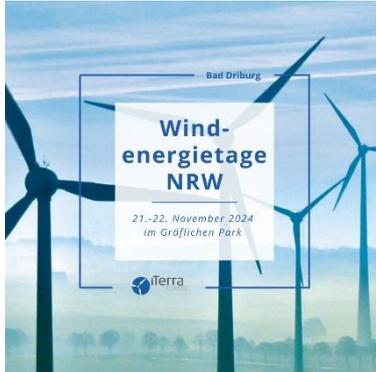
2 neue Projektwebsites für Nidda und Bartrup, Okt. 24



32. Windenergietage in Linstow, Nov. 24



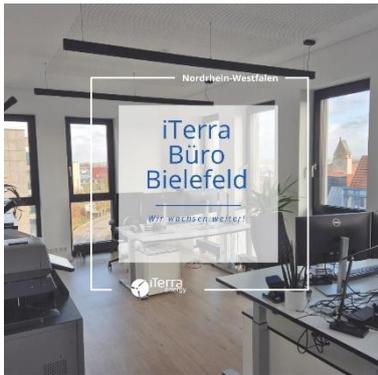
EnergyDecentral, Nov. 24



Windenergietage NRW, Nov. 24



Besuch des Gemeinderats Dachshausen im Windpark Feldatal, Nov. 24



Eröffnung iTerra energy Büro in Bielefeld, Aug. 24



Spende an Tafel Gießen, Dez. 24



Weihnachtsgruß, Dez. 24



BImSchG – Genehmigung Frielendorf-Dorheim, Nov. 24



IHK-Urkundenübergabe von Herrn Dr. Frank Wendzinski, Mär. 25



Landing Page für Windpark Frielendorf-Dorheim, Mai 25



Umzug iTerra energy Headquarter, Mai 25

8 Beteiligungsmöglichkeiten: Kommunen und Bürger:innen

Eine frühzeitige Beteiligung der Bürger:innen ist für eine erfolgreiche Projektentwicklung unumgänglich und stärkt das Vertrauen in unsere Arbeit.

Verschiedene Untersuchungen belegen, dass sich die empfundene Gerechtigkeit der involvierten Stakeholder unmittelbar auf die Akzeptanz von Windenergieanlagen auswirkt. So steigt die wahrgenommene Gerechtigkeit bei der finanziellen Beteiligung aller Betroffenen immens gegenüber des als unverhältnismäßig hoch wahrgenommenen Profits einzelner Flächeneigentümer:innen. Weiterhin trägt ein transparenter und integrativer Planungsprozess dazu bei, dass der Konzeptions- und Genehmigungsprozess für neue Anlagen als gerecht wahrgenommen wird.

Grundsätzlich lässt sich die Öffentlichkeitsbeteiligung an Planungsprozessen nach der formellen und informellen Verfahrensbeteiligung unterscheiden. Während die formelle Beteiligung durch die Genehmigungsbehörde und verpflichtend in Bundes- und Landesraumordnungsgesetzen sowie im Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) geregelt wird, ist die informelle Beteiligung freiwillig.

Obwohl bei vielen unserer Projekte nicht gesetzlich vorgeschrieben, wählen wir oftmals den Weg der informellen Beteiligung. Durch den frühzeitigen Kontakt zu Kommunen und Bürger:innen streben wir einen möglichst reibungslosen Planungs-, Genehmigungs- und perspektivischen Bauprozess für unsere Windenergieparks an. Zusätzlich sollen so technische und finanzielle Risiken sowie mögliche Imageschäden minimiert oder im besten Fall vermieden werden. Alle Beteiligten erhalten die Chance zur Mitsprache, wodurch die Akzeptanz und letztlich eine erfolgreiche Umsetzung des Projekts forciert werden kann.

Seit dem 1. Januar 2023 regelt der §6 des Erneuerbare Energien Gesetzes (EEG) die Beteiligungsmöglichkeiten von Kommunen. Betroffene Gemeinden können Beträge von insgesamt 0,2 Cent pro Kilowattstunde vom Anlagenbetreiber erhalten, sofern die Anlage eine installierte Leistung von mehr als 1.000 Kilowatt hat. So profitieren seit 2023 beispielsweise die durch den Windpark Frielendorf-Süd betroffenen Gemeinden Frielendorf-Süd und Feldatal-Eckmannshain von einer finanziellen Beteiligung gemäß §6 EEG.

Darüber hinaus legen wir großen Wert auf die Steigerung der regionalen Wertschöpfung durch die Integration von regionalen Dienstleistern, Lieferanten und Produkten in unsere Projektarbeit. Die Förderung regionaler, kommunaler sowie gemeinnütziger Einrichtungen durch jährlich wechselnde Sponsoringaktivitäten ist für uns ebenso eine gute Möglichkeit, um uns vor Ort einzubringen.

Weiterhin prüfen wir bei jedem Projekt die Möglichkeit der finanziellen Beteiligung der Bürger:innen an den errichteten Windenergieanlagen. So bieten sich durch Schwarmfinanzierungen oder Grünstromboni beispielsweise flexible und einfache Varianten der finanziellen Beteiligung für die Bevölkerung vor Ort. Für die in einem bestimmten Umkreis um den Windpark Dachsenhausen wohnenden Bürgerinnen und Bürger arbeiten wir derzeit an der Einführung eines Portals, über das die einzelnen Haushalte die Möglichkeit haben, durch die Einreichung ihrer Stromrechnungen einen finanziellen Bonus in Form einer Rückvergütung zu erhalten.

9 Mitarbeiter:innen und ihre Entwicklung

9.1 Mitarbeiter:innen Entwicklung

Unsere Mitarbeiter:innen bilden das Herzstück von iTerra energy. Sie entwickeln Projektideen bis zu fertigen Windparks und stehen mit Überzeugung hinter einer gelingenden Energiewende. Ihr Engagement, eigene Ideen und nachhaltige Lösungen tragen maßgeblich zur Entwicklung unseres stetig wachsenden Unternehmens bei. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ist es für uns von großer Bedeutung, unsere Mitarbeiter:innen langfristig für die Arbeit bei iTerra energy zu begeistern.

Indikator Vollzeitäquivalent	2021	2022	2023	2024
Gießen	21	21,845	26,80	31,35
Frankfurt	0	2,19	4,76	4,87
Plauen	0	1,75	1,00	1
Stuttgart	0	0	0,75	2,87
Ulm	0	0	0,33	0,33
Bielefeld	0	0	0	0,75
Vollzeit	18	19	23,86	29,09
Teilzeit	2	4	5,53	6,43
Werkstudent*innen	1	3	4,25	5,65
Durchschnittsalter MA	36	35	35	35,81
Gesamt	<u>21</u>	<u>26</u>	<u>34</u>	<u>41,17</u>

Abbildung 20: Anzahl der Mitarbeiter:innen bei der iTerra energy GmbH

*Zur aktualisierten Berechnung der Gesamtzahl der Mitarbeiter:innen wurde ein Korrekturfaktor verwendet. Die Zahl inkludiert Neueinstellungen und Abgänge sowie die Berücksichtigung vertraglich vereinbarter Arbeitsstunden.

Das Vollzeitäquivalent (VZÄ) dient zur korrekten Interpretation und dem Vergleich von Umweltkennzahlen. Indem wir Umweltdaten wie Energieverbrauch oder Emissionen pro VZÄ erfassen, ermöglicht die Erhebung eine objektive Bewertung der Umweltleistung, unabhängig von der Anzahl der Mitarbeiter:innen oder deren Arbeitszeitmodellen. Dies führt zu einer präziseren Analyse und nachhaltigeren Entscheidungsfindung bezüglich Umweltschutzmaßnahmen.

Die Tabelle verdeutlicht einen stetigen Personalzuwachs, der einerseits viele neue Chancen eröffnet, andererseits aber auch große Herausforderungen mit sich bringt. Auch in Zukunft sind weitere Einstellungen zu erwarten. Aufgrund der gestiegenen Mitarbeiterzahl und weiteren Herausforderungen haben wir einen neuen Standort für unseren Firmensitz in Gießen gesucht, den wir im Mai 2025 erfolgreich bezogen haben. Die neuen und größeren Räumlichkeiten erfüllen unsere Anforderungen an ein energieeffizientes Gebäude sowie Beleuchtungskonzept mit LED-Lichtern. Für insgesamt drei Fahrzeuge stehen am neuen Standort E-Ladesäulen zur Verfügung.

Seit der Implementierung der Personalmanagementsoftware „Personio“ im Jahr 2022 konnten wir weitere strukturelle Prozesse verbessern, darunter unter anderem die Digitalisierung der HR-Unterlagen. Automatisierte Workflows, beispielsweise für Genehmigungsprozesse für Urlaubs- oder Freizeitausgleichsanfragen sowie die Einreichung von Krankmeldungen, reduzieren administrativen Aufwand und erleichtern unseren Alltag enorm. Personio ist DSGVO-konform und berücksichtigt stets gängige rechtliche Standards. Sensible Personalunterlagen werden verlässlich archiviert und relevante Fristen automatisch überwacht. Die Mitarbeitenden können ihre Unterlagen oder Arbeitszeiteinträge selbstständig pflegen und ändern, da jeder Mitarbeitende einen eigenen Personio-Zugang erhält. Ein weiterer Vorteil ist die Bereitstellung der digitalen Lohnabrechnung über DATEV.

Zusätzlich haben wir unseren Einstellungsprozess weiter optimiert, sodass unsere Onboarding-Prozesse reibungsloser ablaufen und wir dadurch die Attraktivität für neue Mitarbeiter:innen erhöhen können. Vorlagen und Checklisten sowie die Integration verschiedener Fachbereiche unterstützen bei einer strukturierten Einarbeitung. Besonders hervorzuheben ist unser Recruiting-Prozess. Durch eine Schnittstelle auf unserer Website konnte der Bewerbungsprozess nahezu vollständig automatisiert werden. Dadurch können Bewerbungsprozesse individuell konfiguriert und Interviews gründlich geplant werden. Die Kommunikation zu Bewerberinnen und Bewerbern verläuft zeitnah und professionell, zusätzlich vereinfacht Personio die interne Kommunikation samt entsprechender Bewertungsbögen zwischen den verschiedenen Fachabteilungen.

Nach wie vor arbeiten wir an einer innovativen Lösung für Talent Coaching. Dabei geht es um die Entwicklung eines umfassenden Weiterbildungskonzepts, das auf die individuellen Bedürfnisse und Potenziale unserer Mitarbeiter:innen zugeschnitten werden soll. Ziel ist es, die berufliche Entwicklung und persönliche Entfaltung zu fördern, um somit das volle Potenzial unserer Talente auszuschöpfen. Dieses Programm wird vielfältige Lernmodule, Mentoring-Programme und maßgeschneiderte Schulungen umfassen, um sicherzustellen, dass unsere Mitarbeiter:innen kontinuierlich wachsen und sich weiterentwickeln können. Durch diese gezielten Maßnahmen möchten wir nicht nur die Zufriedenheit und Motivation unserer Mitarbeiter:innen steigern, sondern auch unsere Wettbewerbsfähigkeit langfristig sichern.

9.2 Mitarbeiter:innen Zufriedenheit

Ob ein Arbeitgeber für Mitarbeiter:innen als attraktiv erlebt wird, hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab. Neben Verdienstmöglichkeit, Unternehmenskultur und dem Image der Firma spielen Erreichbarkeit des Arbeitsplatzes und ein respektvoller, wertschätzender und freundlicher Umgang unter den Kolleg:innen eine entscheidende Rolle. Zudem trägt ein reibungsloser und transparenter Informationsfluss seitens des Arbeitgebers zu einer als fair erlebten Arbeitsatmosphäre bei. Zur Unterstützung wurde im Jahr 2023 ein monatlicher Newsletter eingeführt. Flache Hierarchien in Kombination mit einer Du-Kultur ermöglichen ein entspanntes Arbeitsumfeld. Um unsere Mitarbeiter:innen langfristig halten und begeistern zu können, entwickeln wir unsere Maßnahmen und Angebote kontinuierlich weiter. Im Folgenden zeigen wir, welche Maßnahmen bis heute umgesetzt wurden.

9.3 Flexible Arbeitszeiten & Homeoffice

Neben einem Gleitzeitmodell bieten wir unseren Mitarbeiter:innen die Möglichkeit, von zu Hause aus zu arbeiten. Dadurch schaffen wir maximale Flexibilität und fördern zugleich die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Um produktives Arbeiten von zuhause per Remote-Zugriff zu gewährleisten, wurden unsere Mitarbeiter:innen mit der notwendigen Hard- und Software ausgestattet.

Zudem wurden am neuen Firmenhauptsitz in Gießen drei weitere Besprechungsräume mit Videokonferenzsystemen ausgestattet, wodurch eine reibungslose Kommunikation, auch mit externen Personen, sichergestellt werden kann.

9.4 Mitarbeiter:innen Benefits

Mit dem eingeführten Bike-Leasing durch BusinessBike schaffen wir die Möglichkeit, die Gesundheit der Arbeitnehmer:innen zu fördern und die Umwelt zu schützen. Über ein entsprechend eingerichtetes Portal können unsere Kolleginnen und Kollegen ihr Wunschfahrrad konfigurieren und erhalten eine Benachrichtigung, sobald dieses im Geschäft abholbereit ist.



Abbildung 21: Darstellung BUSINESS BIKE

Für eine Senkung der CO₂-Emissionen im Bereich der Mobilität hat sich die Geschäftsführung dazu entschieden, die Kosten für das seit Mai 2023 verfügbare 49-Euro-Ticket zu übernehmen und als Jobticket zu etablieren. Auch nach der Erhöhung des Deutschlandtickets auf 58 € im Januar 2025 hat sich die iTerra energy dazu bereit erklärt, die Kosten für das Jobticket für die Mitarbeitenden weiterhin zu übernehmen.

Seit Mai 2025 kooperiert die iTerra energy GmbH mit MLP und bietet den Mitarbeitenden den Abschluss einer Betrieblichen Altersvorsorge an, die von iTerra energy mit einem monatlichen Zuschuss von 70,00 € gefördert wird. Zudem prüfen wir aktuell, ob wir weiterhin eine vergünstigte Berufsunfähigkeitsversicherung für die Kolleginnen und Kollegen anbieten können.



Abbildung 22: Betriebliche Altersvorsorge der iTerra energy

Neben verschiedenen Kaffeespezialitäten bieten wir unseren Mitarbeiter:innen den Zugang zu frischem Obst auch während der Arbeit an und unterstützen so eine gesunde und ausgewogene Ernährung.

9.5 Mitarbeitenden-Events

Zur Stärkung des Zusammenhalts im Unternehmen finden regelmäßige Events statt. Aufgrund der Distanzen zwischen unseren Standorten werden jedes Jahr eine Sommer- und eine Weihnachtsfeier organisiert, sodass sich alle Mitarbeiter:innen zusammenfinden und besser kennenlernen können.

In 2024 fand neben oben genannten Events zusätzlich eine Feier anlässlich des Erhalts von zwei Windparkgenehmigungen statt. Zusätzlich haben wir Halloween als Anlass genommen, um uns zu einer ausgedehnten Mittagspause zu treffen und gemeinsam ein Menü zu kochen.

In 2025 kommen wir unserem Ziel nach, jährliche Betriebsausflüge in Form von Teambuilding-Maßnahmen zu organisieren, um den Teamgeist zu fördern und die Zusammenarbeit weiter zu verbessern. Aktuell laufen die Vorbereitungen für ein zweitägiges iTerra-energy-Mitarbeiter:innen-Event im Herbst.

10 Umweltaspekte und Umweltleistungen

Das Kerngeschäft von iTerra energy ist die Projektierung von Windenergieanlagen. Dies wirkt sich positiv auf die Umweltleistung von iTerra energy aus, da Ressourcen eingespart und somit das Klima geschont werden. Die Aktivitäten von iTerra energy beeinflussen die Umwelt in verschiedenen Bereichen. Indirekte Umweltaspekte sind das Ergebnis einer Interaktion mit Dritten, wie beispielsweise Auftragnehmer:innen, Dienstleister:innen oder Lieferant:innen. Einige daraus resultierende indirekte Umweltauswirkungen sind in einem angemessenen Maße von iTerra energy beeinflussbar, wie zum Beispiel die Wahl externer Partner:innen in Bezug auf deren Nachhaltigkeitsstandards. Auch beim Einkauf wird die Wahl der Lieferant:innen gezielt beeinflusst.

Zu den direkten Umweltaspekten zählen vor allem der Verbrauch von Energie, Wasser und Büromaterial sowie das Abfallaufkommen. Diese sind durch die iTerra energy direkt beeinflussbar.

Die betriebsbedingten Umweltauswirkungen erfassen wir durch unser Umweltmanagementsystem und gestalten sie entsprechend mit dem Ziel einer fortlaufenden Verbesserung. Die folgenden Umweltkennzahlen beschreiben direkte und indirekte Umweltaspekte. Die erhobenen Umweltkennzahlen orientieren sich an den neuen Kernindikatoren (Materialverbrauch, Wasser, Energie, Abfälle und Emissionen) nach EMAS III, Anhang IV C und decken die dort geforderten Schlüsselbereiche sowie Umweltauswirkungen in den entsprechenden Einheiten ab. Auf den folgenden Seiten geben wir einen guten Überblick über alle Kernindikatoren, aus denen die Umweltleistung mittels messbarer Kennzahlen abgeleitet werden kann.

Bei iTerra energy bewerten wir regelmäßig die Umweltauswirkungen unserer Tätigkeiten anhand einer strukturierten Umweltaspektbewertung. Dabei erfassen wir für jede Tätigkeit den zugehörigen Umweltaspekt, die daraus resultierende Umweltauswirkung. Ferner prüfen wir, ob der Einfluss direkt oder indirekt erfolgt und nehmen eine Bewertung anhand klar definierter Kriterien vor: rechtliche Vorgaben, potenzieller Umweltschaden, Relevanz für unsere Stakeholder und unsere Beeinflussbarkeit. Jeder dieser Bewertungspunkte wird dabei nach einem festgelegten Schema mit einem Wert zwischen 1 und 4 bewertet, wobei 4 für eine sehr hohe Relevanz steht. Aus der Summe ergibt sich der Gesamtwert des Umweltaspekts. Ab einem Wert von 11 gilt dieser als wesentlich.

Wesentliche Umweltaspekte führen bei uns zur Ableitung konkreter Umweltziele und Maßnahmen – etwa die Organisation einer Baumpflanzaktion als Reaktion auf die hohe Umweltrelevanz des Personenverkehrs.

Umweltaspekte, die im Rahmen der systematischen Umweltaspektbewertung nicht berücksichtigt wurden, wurden zuvor einer detaillierten Relevanz- und Wesentlichkeitsprüfung unterzogen. Da sie dabei als derzeit nicht signifikant für die umweltrelevanten Tätigkeiten unseres Unternehmens eingestuft wurden, fanden sie in der aktuellen Bewertung keine Berücksichtigung.

Ermittlung				Bewertung				
Prozess/ Tätigkeit	Umweltaspekt	Umweltauswirkungen	direkt/indirekt	Rechtliche Regulierung	Umwelt-schaden	Interesse Stakeholder	Beeinfluss-barkeit	Ergebnis
Personentransport	Umweltaspekt 1	Umweltauswirkung 1	direkt/indirekt	Wertung	Wertung	Wertung	Wertung	Summe
Wärmenutzung	Umweltaspekt 2	Umweltauswirkung 2	direkt	Wertung	Wertung	Wertung	Wertung	Summe
Stromverbrauch	Umweltaspekt ..	Umweltauswirkung ..	direkt	Wertung	Wertung	Wertung	Wertung	Summe

Abbildung 23: Bewertung Umweltaspekte

11 Unsere Kennzahlen

Im folgenden Kapitel werden wir detailliert auf unsere wesentlichen Kennzahlen eingehen. Diese umfassen die Bereiche Strom, Wärme, Wasser, Verkehr, Materialeffizienz, Abfall und Biodiversität. Diese Kennzahlen bieten einen umfassenden Überblick über unsere Ressourcennutzung und Umweltleistungen.

Es ist wichtig zu beachten, dass in einigen Tabellen Zahlen fehlen. Dies liegt daran, dass bestimmte Standorte in dem betrachteten Zeitraum noch nicht angemietet waren. Für die Standorte Ulm, Stuttgart und Bielefeld sind zudem keine spezifischen Zähler vorhanden, da die Mietverträge als Pauschalmitte gestaltet sind und daher keine detaillierte Abrechnung möglich ist. In solchen Fällen sind die Kennzahlen hochgerechnet, um eine möglichst genaue Darstellung zu gewährleisten. Zukünftig werden die Verbrauchswerte für die Standorte Ulm und Stuttgart mittels eines Energieausweises ermittelt, um eine präzisere Erfassung zu gewährleisten.

11.1 Nutzfläche Standorte

Standort	Gießen	Plauen	Frankfurt	Stuttgart	Ulm	Bielefeld
Bürofläche (m ²), (angemietet)	304,5	58	31	15	20	40,6

Tabelle 1: Nutzfläche Bürostandorte für das Jahr der Umwelterklärung

11.2 Strom

11.2.1 Bürostandorte

Standort Gießen				
Indikator	Einheit	2022	2023	2024
Strombedarf	MWh/a	9,28	9,39	5,353
Strom/Mitarbeiter	MWh/MA	0,42	0,35	0,17
CO ₂ Emissionen	t CO ₂ e/a	0	3,29	2,11
Anteil erneuerbare Energie	%	100	45	50
Standort Frankfurt				
Strombedarf	MWh/a	1,21	1,32	2,49
Strom/Mitarbeiter	MWh/MA	0,55	0,28	0,51
CO ₂ Emissionen	t CO ₂ e/a	0	0	0
Anteil erneuerbare Energie	%	100	100	100
Standort Plauen				
Strombedarf	MWh/a	0,45	0,35	0,30

Strom/Mitarbeiter	MWh/MA	0,26	0,35	0,30
CO ₂ Emissionen	t CO ₂ e/a	0,13	0,11	0,12
Anteil erneuerbare Energie	%	57,2	58,9	51,4
Standort Stuttgart				
Strombedarf	MWh/a	-	0,83	0,71
Strom/Mitarbeiter	MWh/MA	-	0,83	0,25
CO ₂ Emissionen	t CO ₂ e/a	-	0	0
Anteil erneuerbare Energie	%		100	100
Standort Ulm				
Strombedarf	MWh/a	-	1,10	1,10
Strom/Mitarbeiter	MWh/MA	-	1,10	1,10
CO ₂ Emissionen	t CO ₂ e/a	-	0	0
Anteil erneuerbare Energie	%		100	100
Standort Bielefeld				
Strombedarf	MWh/a	-	-	2,23
Strom/Mitarbeiter	MWh/MA	-	-	2,23
CO ₂ Emissionen	t CO ₂ e/a	-	-	0,7
Anteil erneuerbare Energie	%			59,50
Gesamt:	MWh/a	10,94	12,98	12,19
	t CO ₂ e	0,13	3,40	2,95

Tabelle 2: Kernindikator Strom, Bürostandorte

Anmerkung: blaue Zahlen basieren auf einer Hochrechnung

Gießen: Der absolute Stromverbrauch am Standort Gießen ist von 2023 auf 2024 stark gesunken. Ausschlaggebend dafür waren der teilweise höhere Anteil an Homeoffice-Tagen sowie die gezielten IT-Optimierungen. Infolgedessen hat sich der Stromverbrauch pro Mitarbeiter von 0,35 MW/a auf 0,17 MW/a verringert. Unser Stromprodukt hat sich im Vergleich zum Vorjahr positiv verändert: Seit 2024 umfasst der Erneuerbare-Energien-Anteil 50 %.

Am neu bezogenen Standort in Gießen beziehen wir unseren Strom unter anderem von einer vor Ort installierten PV-Anlage.

Frankfurt: Für den Standort Frankfurt liegt erstmals ein Jahresvergleich vor. Obwohl der Gesamtstrombedarf gestiegen ist, ist der Verbrauch pro Mitarbeiter:in gesunken, was auf eine effizientere Nutzung hindeutet. Am Standort Frankfurt beziehen wir Ökostrom, was einem Erneuerbare-Energien-Anteil von 100% entspricht.

Plauen: Am Standort Plauen hat sich der Strombedarf im Vergleich zum Vorjahr etwas verringert, wodurch der Verbrauch pro Mitarbeiter:in ebenfalls gesunken ist.

Der Erneuerbare-Energien-Anteil an diesem Standort ist auf 51,4% gesunken, sodass sich die CO₂-Emissionen auf 0,12 tCO₂ belaufen.

Stuttgart & Ulm: Keiner der beiden Standorte ist ein eigenständiger Standort. Der Standort Ulm ist eine Bürofläche innerhalb der Stadtwerke Ulm und Stuttgart ist Teil eines Coworking-Unternehmens, dem Stuttgart Design Office. Darüber hinaus ist das Coworking-Unternehmen in Stuttgart treibhausgas-neutral, folglich entstehen keine Emissionen durch den standortbezogenen Verbrauch.

Bielefeld: Den Standort Bielefeld gibt es erst seit August 2024. Er ist wie Stuttgart und Ulm ebenfalls kein eigenständiger Standort. Bielefeld ist Teil eines Coworking-Unternehmens namens ECOS-Work-Spaces.

11.2.2 Windparks

Standort Münster				
Indikator	Einheit	2022	2023	2024
Strombedarf	MWh/a	65,4	53,70	18,90
CO ₂ Emissionen	t CO ₂ e/a	0	18,80	6,12
Anteil erneuerbare Energie	%	100	45	59,5
Standort Mücke				
Strombedarf	MWh/a	33,78	23,46	63,80
CO ₂ Emissionen	t CO ₂ e/a	10,74	7,46	20,67
Anteil erneuerbare Energie	%	57	59	59,5
Standort Frielendorf Süd				
Strombedarf	MWh/a	-	36,90	23,62
CO ₂ Emissionen	t CO ₂ e/a	-	12,92	7,65
Anteil erneuerbare Energie	%		45	59,5
Standort Feldatal				
Strombedarf	MWh/a	-	-	2,50
CO ₂ Emissionen	t CO ₂ e/a	-	-	0,81
Anteil erneuerbare Energie	%			59,5
Gesamt:	MWh/a	99,18	114,06	108,82
	t CO ₂ e	10,74	39,18	35,26

Tabelle 3: Kernindikator Strom, Windparks

Windparkstandorte Münster, Mücke & Frielendorf: Der Strombezug aus dem Netz ist für den Betrieb der Windenergieanlagen erforderlich, insbesondere um die Anlagen nach einem Stillstand wieder reibungslos anzufahren. Die Standorte Münster, Frielendorf Süd und Feldatal beziehen ihren Strom auch von Nordgröön (siehe Gießen). Am Standort Mücke liegt der Erneuerbare-Energien-Anteil bei 59,5%, sodass sich die dortigen CO₂-Emissionen auf 20,67 tCO₂ belaufen.

11.3 Wärme

Gießen (Fernwärme)				
Indikator	Einheit	2022	2023	2024
Heizung	MWh/ a	18,18	13,17	9,03
Wärme/Nutzfläche	MWh/m ²	0,06	0,04	0,03
Wärme/MA	MWh/MA	0,83	0,49	0,29
CO ₂ Emissionen	t CO ₂ e	3,60	2,61	0,00

Frankfurt (Fernwärme)				
Indikator	Einheit	2022	2023	2024
Heizung	MWh/ a	0,58	0,58	2,33
Wärme/Nutzfläche	MWh/m ²	0,02	0,02	0,08
Wärme/MA	MWh/MA	0,26	0,12	0,48
CO ₂ Emissionen	t CO ₂ e	0,11	0,11	0,46

Plauen (Gas)				
Indikator	Einheit	2022	2023	2024
Heizung	MWh/ a	5,55	5,20	3,55
Wärme/Nutzfläche	MWh/m ²	0,10	0,09	0,06
Wärme/MA	MWh/MA	3,17	5,20	3,55
CO ₂ Emissionen	t CO ₂ e	1,11	1,04	0,71

Stuttgart (Fernwärme)				
Indikator	Einheit	2022	2023	2024
Heizung	MWh/ a		1,13	1,13
Wärme/Nutzfläche	MWh/m ²		0,08	0,08

Wärme/MA	MWh/MA		1,50	0,39
CO ₂ Emissionen	t CO ₂ e		0,22	0,22

Ulm (Fernwärme)				
Indikator	Einheit	2022	2023	2024
Heizung	MWh/ a		1,50	1,50
Wärme/Nutzfläche	MWh/m ²		0,08	0,08
Wärme/MA	MWh/MA		4,55	4,55
CO ₂ Emissionen	t CO ₂ e		0,30	0,30

Bielefeld (Fernwärme)				
Indikator	Einheit	2022	2023	2024
Heizung	MWh/ a			3,05
Wärme/Nutzfläche	MWh/m ²			0,08
Wärme/MA	MWh/MA			4,06
CO ₂ Emissionen	t CO ₂ e			0,60
GESAMT	MWh/a	24,31	21,58	20,58
	tCO ₂ e		4,27	2,29

Tabelle 4: Kernindikator Wärme, Bürostandorte

* blaue Werte basieren auf einer Hochrechnung

Gießen: Der Gesamtwärmeverbrauch ist im Zeitraum von 2023 auf 2024 auf 9,03 MWh/a gesunken, wodurch sich die Energieeffizienz im Wärmebereich verbessert hat. Die Fernwärme der Stadtwerke Gießen (SWG) wird offiziell als bilanziell CO₂-neutral ausgewiesen, wodurch wir in 2024 keine CO₂-Emissionen im Wärmebereich an diesem Standort haben.

Frankfurt: Am Standort Frankfurt liegen uns keine Verbrauchswerte vor, sodass wir die Zahl auch in diesem Jahr geschätzt haben. Durch einen Anstieg der Mitarbeiter am Standort Frankfurt hat sich unser Schätzwert auf 2,33 MWh/a erhöht.

Plauen: Der Wärmeverbrauch am Standort in Plauen ist deutlich gesunken, was sich auf einen höheren Anteil an Homeoffice-Tätigkeiten zurückführen lässt. Die CO₂-Emissionen belaufen sich auf 0,71 t CO₂.eq.

Stuttgart & Ulm: Der Wärmebedarf dieser beider Standorte wurde mit Hilfe eines Faktors ermittelt. (Quelle: Energieinstitut der Wirtschaft GmbH - Energiekennzahlen in Dienstleistungsgebäuden (2020)).

11.4 Wasser/Abwasser

	Indikator	Einheit	2022	2023	2024
Gießen	Wasser	m ³	18,29	21,29	24,59
		L	18.290	21.290	24.590
		tCO ₂	0,006	0,007	0,009
Frankfurt	Wasser	m ³	1,83	3,78	3,82
		L	1.834	3.781	3.820
		tCO ₂	0,001	0,001	0,001
Plauen	Wasser	m ³	1,47	6,00	6,64
		L	1.465	6.000	6.637
		tCO ₂	0,001	0,002	0,002
Stuttgart	Wasser	m ³		0,60	2,25
		L		596	2.251
		tCO ₂	0,000	0,000	0,001
Ulm	Wasser	m ³		0,26	0,26
		L		262	259
		tCO ₂	0,000	0,000	0,000091
Bielefeld	Wasser	m ³			0,59
		L			588
		tCO ₂	0,000	0,000	0,000
Gesamt	Wasser	m ³	21,59	31,93	38,15
		L	21.589	31.929	38.145
		tCO ₂	0,008	0,011	0,013

Tabelle 5: Kernindikator Wasser

* hochgerechneter Wert auf Basis des Mitarbeiterverbrauchs am Standort Gießen

Gießen: Am alten Bürostandort in Gießen wurde die Toilettenspülung durch eine vorhandene Regenwasserzisterne mit Regenwasser versorgt. Dennoch wurde ein Anstieg des Wasserverbrauchs von 21.29 m³ im Jahr 2023 auf 24,59 m³ im Jahr 2024 verzeichnet. Diese

Zunahme lässt sich hauptsächlich auf zwei Faktoren zurückführen: zum einen auf eine gestiegene Mitarbeiterzahl und zum anderen auf die Tatsache, dass die Toilettenspülung nicht mehr mit Regenwasser betrieben wurde, da es wiederholt zu Problemen und Ausfällen kam.

Frankfurt: Aufgrund fehlender Abrechnungen am Bürostandort Frankfurt mussten die Wasserverbrauchswerte für die Jahre 2023 und 2024 geschätzt werden. Diese Schätzwerte basieren auf typischen Verbrauchsmustern und Erfahrungswerten ähnlicher Standorte. Für das Jahr 2023 wurde der Wasserverbrauch auf 3,78 m³ geschätzt. Dieser Wert berücksichtigt die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter vor Ort, die täglichen Betriebszeiten und die üblichen Verbrauchsgewohnheiten, wie z.B. die Nutzung von Sanitäranlagen und die eventuelle Verwendung von Wasser in der Küche oder zur Reinigung. Im Jahr 2024 wurde ein kleiner Anstieg des geschätzten Wasserverbrauchs festgestellt, der sich auf 3,82 m³ belief. Dieser Anstieg ist auf eine erhöhte Mitarbeiterzahl zurückzuführen.

Plauen: Im Jahr 2023 lagen präzise Messdaten vor, die einen tatsächlichen Wasserverbrauch von 6 m³ dokumentierten. In 2024 lag dieser Wert bei 6,64 m³. Der Unterschied zwischen dem Wert von 2023 und 2024 unterstreicht die Bedeutung genauer Messungen und Abrechnungen. Präzise Verbrauchsdaten sind essenziell für eine effiziente Ressourcennutzung und eine verlässliche Kostenplanung. Der Wasserverbrauch am Standort Plauen erscheint vergleichsweise hoch, da uns lediglich die Gesamtabrechnung für das gesamte Gebäude vorliegt und keine separate Erfassung für unser Büro erfolgt. Dennoch haben wir uns bewusst dafür entschieden, die tatsächlichen Verbrauchswerte zu verwenden, statt lediglich mit Hochrechnungen zu arbeiten.

Stuttgart und Ulm: Für den Coworking-Standort Stuttgart ist der Wasserverbrauch im Jahr 2024 auf 2,25 m³ gestiegen. Am Standort Ulm wurde der Wasserverbrauch für das Jahr 2024 auf 0,26 m³ geschätzt. Die niedrigere Schätzung im Vergleich zu Stuttgart ist auf eine geringere Anzahl von Mitarbeiter:innen zurückzuführen.

11.5 Emissionen aus Verkehr

Indikator	Einheit	2022	2023	2024
Fahrzeugflotte	km	166.007	224.961	337.595
Kraftstoffverbrauch	l (Benzin)			15.715
	l (Diesel)			3.677
	l (Gesamt)	13.076	12.061	19.392
	kWh			12.317

Durchschnittsverbrauch	l/100km	7,88	5,36	5,74
Flugverkehr	km	6.306	/	/
CO ₂ -Emissionen	kg	23.784	27.379	50.014
NO _x -Emissionen	kg	85	43	99
Sonstige THG-Emissionen	kg	2.827	3.080	4.953
Energieverbrauch Kraftstoffe	MWh/a	116	107	176
Gesamtemissionen/ MA	kg/MA	667	907	1.338

Tabelle 6: Emissionen aus Verkehr

Aufgrund der intensiven Akquise-Touren im Projektierungsbereich der iTerra energy GmbH sind die zurückgelegten Strecken durch die Firma generell hoch. Seit 2021 ist ein kontinuierlicher Anstieg der Gesamtstrecken zu verzeichnen, was mit dem Wachstum der Firma zusammenhängt. Die Projektstandorte sind in der Regel nicht an den öffentlichen Nahverkehr angebunden und daher hauptsächlich mit dem PKW erreichbar, was den Bedarf an mehreren Dienstwagen und damit verbundenen steigenden Emissionen erhöht. Der durchschnittliche Flottenverbrauch konnte trotz Erweiterung des Fahrzeugpools (Vier Hybridfahrzeuge) auf einem konstanten Level von 5,74 l/km (Vorjahr: 5,36 l/km) gehalten werden, was auf den positiven Effekt durch den hohen Anteil von Elektrofahrzeugen zurückzuführen ist. Durch die drei neuen Ladesäulen am Standort Gießen wird die Elektrofunktion der Poolfahrzeuge deutlich besser genutzt. Daraus kann sich in Zukunft eine Methodik zur standortbezogenen Emissionsmessung des Verkehrs entwickeln. Die Berechnung der Emissionen aus dem Verkehr berücksichtigt dabei nur die Poolfahrzeuge und nicht die privaten PKWs der Mitarbeiter.

Eines der geplanten Ziele zur langfristigen Erreichung der Klimaneutralität wird im Herbst 2025 umgesetzt. Im Rahmen einer Baumpflanzaktion werden insgesamt 675 Bäume gepflanzt, um die durch Dienstfahrten verursachten CO₂-Emissionen zu kompensieren und unser Ziel der Emissionsreduktion weiter voranzubringen.

11.6 Gesamtemissionen aus Strom, Wärme und Verkehr

Indikator	Einheit	2022	2023	2024
Strom	MWh/a	110,12	127,05	121,14
	tCO ₂	10,87	50,04	39,73
Wärme	MWh/a	24,31	21,58	20,58
	tCO ₂	4,82	4,27	2,29
Wasser	l	21.589	31.929	38.145
	tCO ₂	0,008	0,011	0,01
Fahrzeugflotte*	MWh/a	115	106	176
	tCO ₂	23,78	28,59	50,01
Gesamtenergie	MWh/a	249,43	255	318
	Ø Anteil an EE	78%	49%	60%
	tCO ₂	39,48	82,91	92,05
	tCO ₂ /MA	1,53	2,46	2,24

Tabelle 7: Gesamtemissionen aus Strom, Wärme und Verkehr

*inklusive Flugverkehr bis 2022

Im Jahr 2024 betrug der Energiebedarf der iTerra energy 318 MWh, dies entspricht 318.000 kWh. Mit 92,05 Tonnen CO₂-Gesamtemissionen und einer Pro-Mitarbeiter-Emission von 2,24 Tonnen zeigt sich, dass iTerra energy den pro Kopf CO₂-Fußabdruck mit 2,24 t CO₂/MA im Vergleich zum Vorjahr senken konnte (Vorjahr: 2,46 t CO₂/MA), trotz des deutlich gestiegenen Gesamtenergiebedarfes. Dies ist ein positives Zeichen dafür, dass das Unternehmen bereits effiziente und nachhaltige Praktiken implementiert hat. Dennoch besteht noch immer Raum für Verbesserungen, um die Emissionen weiter zu senken.

11.7 Stromerzeugung der Windparks

Die iTerra energy GmbH ist nicht nur ein Verbraucher von Energie, sondern spielt auch eine aktive Rolle in der Entwicklung und Implementierung von Projekten zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien, insbesondere durch Windenergieanlagen. Dieser Aspekt der Projektentwicklung trägt erheblich zur Reduktion von CO₂-Emissionen bei und steht dem Energieverbrauch des Unternehmens gegenüber.

Mücke

Indikator	Einheit	2022	2023	2024
Einspeisung	MWh/a	1.465,61	2.949,54	1.793,75
Einsparung	tCO ₂ /a*	628,75	1.120,83	651,13

in 2024 verkauft

Münster

Indikator	Einheit	2022	2023	2024
Einspeisung	MWh/a	11.304,17	14.602,44	6.965,96
Einsparung	tCO ₂ /a*	4.849,49	5.548,93	2.528,64

in 2024 verkauft

Frielendorf Süd

Indikator	Einheit	2022	2023	2024
Einspeisung	MWh/a	-	14.630,00	12.523,22
Einsparung	tCO ₂ /a*	-	5.559,40	4.545,93

in 2024 verkauft

Feldatal

Indikator	Einheit	2022	2023	2024
Einspeisung	MWh/a	-	-	1.743,28
Einsparung	tCO ₂ /a*	-	-	632,81

IBN Dez. 24

Gesamt

Einspeisung	MWh/a	12.769,78	32.181,98	23.026,21
Einsparung	tCO ₂ /a*	5.478,24	12.229,15	8.358,51

Tabelle 8: Stromerzeugung der Windparks

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die iTerra energy GmbH durch ihre Windenergieprojekte einen bedeutenden Beitrag zur Reduktion von CO₂-Emissionen leistet. Diese Projekte stehen dem eigenen Energieverbrauch und den damit verbundenen Emissionen gegenüber und tragen maßgeblich dazu bei, die Umweltbilanz des Unternehmens zu verbessern und den Klimaschutz voranzutreiben.

11.8 Materialverbrauch und -effizienz

Gießen

Indikator	Einheit	2022	2023	2024
Druckpapier A4	Stk.	35.000	40.000	26.000
Blatt/ MA	Stk. / MA	875	1.493	829

Frankfurt

Indikator	Einheit	2022	2023	2024
Druckpapier A4	Stk.		7.104	8.500
Blatt/ MA	Stk. / MA		1.493	1.745

Stuttgart

Indikator	Einheit	2022	2023	2024
Druckpapier A4	Stk.		20	20
Blatt/ MA	Stk. / MA		20	7

Plauen

Indikator	Einheit	2022	2023	2024
Druckpapier A4	Stk.	500	2.046	3.894
Blatt/ MA	Stk. / MA	286	2.046	3.894

Ulm

Indikator	Einheit	2022	2023	2024
Druckpapier A4	Stk.		25	0
Blatt/ MA	Stk. / MA		25	0

Bielefeld

Indikator	Einheit	2022	2023	2024
Druckpapier A5	Stk.			350
Blatt/ MA	Stk. / MA			350

Gesamt

Indikator	Einheit	2022	2023	2024
Druckpapier A4	Stk.	35.500	49.195	38.764
Blatt/ MA	Stk. / MA	1.377	1.462	942

Tabelle 9: Kernindikator Materialeffizienz

1 Blatt DIN A4 = 75g/qm

Im Jahr 2024 haben wir insgesamt 38.764 Blatt Druckpapier verwendet. Diese Reduktion des Papierverbrauchs ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass gewisse Prozesse im und außerhalb des Unternehmens nachhaltiger gestaltet worden sind. Beispielsweise läuft die Einreichung der Forst-Ausschreibungen in Baden-Württemberg seit einigen Monaten ausschließlich in digitaler Form ab und nicht mehr über den postalischen Weg. Den Pro-Mitarbeiter-Papierverbrauch konnten wir somit um über 500 Blatt/MA senken.

11.9 Abfall

An allen Bürostandorten handelt es sich um haushaltsüblichen Abfall (keine gefährlichen Abfälle), welcher zentral über den Gebäudekomplex entsorgt und pauschal für alle Einheiten, unabhängig von der tatsächlichen Abfallmenge, abgerechnet wird. Daher ist es nicht möglich, die Abfallmengen, die tatsächlich anfallen, zu ermitteln. Eine Mülltrennung ist unterteilt in Glas, Altpapier, Restmüll sowie Gelber Sack/Tonne. Zur Sammlung und dem Recycling von Batterien haben wir unser Büro mit einem separaten Batterien-Behälter ausgestattet. Es ist in Planung, mit der ECOSPEED Software perspektivisch auch Baustellenabfälle zu erfassen.

11.10 Biodiversität

Der Erhalt der biologischen Vielfalt von Flora und Fauna ist ein integraler Bestandteil unserer täglichen Arbeit an Projekten. Wir legen großen Wert auf den Schutz von Ökosystemen wie Wälder, Seen und Wiesen, die streng reguliert und fachlich auf ihren Naturschutz hin überprüft werden (siehe Kapitel 5). Insbesondere bei der Planung von Windkraftanlagen achten wir darauf, die Umweltauswirkungen sorgfältig zu analysieren. Für diese Anlagen setzen wir fortlaufend Ausgleichsmaßnahmen um. Zur besseren Überwachung und Analyse der Umwelteinflüsse und der damit verbundenen CO₂-Emissionen haben wir eine Ökobilanzierungssoftware eingeführt (siehe Kapitel 5.3). Diese Software bietet umfangreiche Funktionen zur Erfassung, Analyse und Berichterstattung von Umwelt- und Klimadaten, wodurch wir unsere Klimaziele effizient verfolgen können.

Darüber hinaus haben wir eine Kennzahl entwickelt, die die Art und das Ausmaß der Flächennutzung durch Windparks abbildet. Diese Kennzahl ermöglicht einen Vergleich der Flächeninanspruchnahme vor dem Bau, nach der Errichtung sowie nach dem Rückbau der Anlagen (siehe Tabelle 10).

Flächen (in qm) / Windparks	MSH Bürger-Windpark Feldatal GmbH & Co. KG		
	vor dem Bau	nach dem Bau	nach dem Rückbau
versiegelte Fläche	/	2.130	/
teilversiegelte Flächen / Zuwegungen	3.806	9.801	/
Grünflächen	2.177	16.727	/
Waldflächen	31.920	8.245	36.903
Gesamtfläche	37.903	36.903	36.903

Tabelle 10: Biodiversität

12 Umweltprogramm

12.1 Ziele erreicht 2024/2025

Titel	Maßnahme	Frist	Zuständigkeit	Status quo	Umwelterklärung
Ziele Arbeitsprozessoptimierung					
Bessere Kommunikation aller Projektbeteiligten	Automatisierung Projekt Report	31.12.2024	IT, Projektentwicklung	Ziel erreicht	
Ziele CO₂-Emission					
Energieeffizienz unseres Beleuchtungskonzepts erhöhen	Anschaffung von LED-Lichtern	31.12.2023	Geschäftsführung, UMB	Ziel erreicht	siehe Kapitel 9.1
CO ₂ -Emissionen des Individualverkehrs senken	Ausbau der E-Mobilität, Integration E-Ladesäulen	31.12.2023	Geschäftsführung, UMB	Ziel erreicht in 2025	siehe Kapitel 9.1
Reduzierung CO ₂ -Ausstoß während der Bauphase	Einführung einer Softwarelösung für Ökobilanzierung	31.12.2024	UMB	Ziel erreicht	siehe Kapitel 5.3
CO ₂ -Emissionen Reduzierung im Fuhrpark	Nutzung der Elektrofunktion des Fuhrparks	31.12.2024	UMB	Ziel erreicht	siehe Kapitel 9.1
Langfristige Erreichung von Klimaneutralität	Neue Büros - Einhaltung Nachhaltigkeitsstandards	Fortlaufend	Geschäftsführung, UMB	Ziel erreicht	siehe Kapitel 1.1
Ziele IT-Sicherheit					
Data Loss Prevention	Einführung einer Überprüfung zum Feststellen von unerlaubter Übertragung von Unternehmensdaten	31.12.2023	IT	Ziel erreicht in 2024	siehe Kapitel 6.3

Titel	Maßnahme	Frist	Zuständigkeit	Status quo	Umwelterklärung
Schutz betrieblicher Daten	Einführung eines Dienstes zum Schutz gegen schädliche Datenträger durch Peripherie-Kontrolle	31.12.2023	IT	Ziel erreicht in 2024	siehe Kapitel 6.3
IT-Sicherheit verbessern	IT-Dienstleister für Security Awareness	31.12.2023	Geschäftsführung, IT	Ziel erreicht in 2024	siehe Kapitel 6.3
Ziele Öffentlichkeitsarbeit					
Öffentlichkeitsarbeit intensivieren und interessierte Kreise gezielt über Windparkplanung informieren	Erzeugung von Videos für Social Media, Website	31.12.2023	Marketing	Ziel erreicht	siehe Kapitel 7
Transparenz und Austausch mit involvierten Stakeholdern fördern	5 neue Projektwebsites	31.12.2024	Marketing	Ziel erreicht	siehe Kapitel 7
Sichtbarkeit steigern - Einbindung externe Werbeagentur	Überarbeitung des kommunikativen Auftritts	31.12.2024	Projektleitung, Marketing	Ziel erreicht	
Öffentlichkeitsarbeit intensivieren und interessierte Kreise gezielt über Windparkplanung informieren	Projektwebsites	Fortlaufend	Marketing	Ziel erreicht	siehe Kapitel 7
Öffentlichkeitsarbeit intensivieren und interessierte Kreise gezielt über Windparkplanung informieren	Windparkbegehung	Fortlaufend	Projektleitung, Marketing	Ziel erreicht	siehe Kapitel 7
Öffentlichkeitsarbeit intensivieren und interessierte Kreise gezielt über Windparkplanung informieren	Teilnahme an diversen Messen und Veranstaltungen	Fortlaufend	Geschäftsleitung, Marketing	Ziel erreicht	siehe Kapitel 7
Ziele Projektentwicklungsprozess					

Titel	Maßnahme	Frist	Zuständigkeit	Status quo	Umwelterklärung
Sicherheit und Kontrolle umweltgerechten Verhaltens	Bedarfsgerechte Nachtkenzeichnung Münster und Frielendorf Süd	31.12.2023	Betrieb	Ziel erreicht in 2024	
Ausweitung des Projektportfolios	Inbetriebnahme Feldatal	31.12.2024	Bau	Ziel erreicht	Siehe Kapitel 1.2
Ausweitung des Projektportfolios	Akquise von 40 WEA	31.12.2024	Standortentwicklung	Ziel erreicht	
Ziele Soziales Engagement					
Steigerung der Arbeitsqualität in einem Großraumbüro	Anschaffung einer Telefonkabine	31.12.2024	Geschäftsführung, UMB	Ziel erreicht	
Steigerung der Mitarbeiterkompetenz, Mitarbeiterinformation und -beteiligung	Erstellung Einarbeitungsmappe neue MA	31.12.2023	Geschäftsführung, HR	Ziel erreicht	siehe Kapitel 9.1
Mitarbeiterzufriedenheit	Größeres Büro - Nachhaltigkeitsstandards	31.12.2025	Geschäftsführung, UMB	Ziel erreicht	siehe Kapitel 1.2
Mitarbeiterzufriedenheit	Einführung von höhenverstellbaren Schreibtischen und ergonomischen Bürostühlen	01.01.2026	Geschäftsführung	Ziel erreicht	Siehe Kapitel 1.2

12.2 Geplante Ziele

Titel	Maßnahme	Frist	Zuständigkeit	Status quo
Ziele Arbeitsprozessoptimierung				
Talent Coaching	Gezielte Weiterbildungen	31.12.2023	Geschäftsführung, Personal	Wir sind auf dem Weg
Verbesserung des Informationsflusses projektübergreifend	Einführung Intranet	01.07.2026	PMO	terminiert
Vermeidung unnötiger manueller Arbeiten	Automatisierter Report in der Akquise	01.07.2026	PMO	terminiert
Kontinuierliche Verbesserung aller projektbezogener Arbeitsprozesse	Einführung PMO	01.07.2026	PMO	terminiert
Ziele CO₂-Emission				
Langfristige Erreichung von Klimaneutralität durch Erstellung einer CO ₂ -Bilanz	Kompensation der CO ₂ Emissionen durch UMS (alternativ Kauf von CO ₂ -Zertifikaten)	31.12.2023	Geschäftsführung, UMB	Ziel nicht erreicht
Monitoring CO ₂ -Ausstoß Microsoft Cloud (Scope 3)	Einrichtung der Auswertung der Daten	31.12.2024	UMB, IT	Ziel nicht erreicht
Langfristige Erreichung von Klimaneutralität	Bäume pflanzen pro 500 km mit dem Auto?	31.12.2024	Geschäftsführung, UMB	Wir sind auf dem Weg
CO ₂ -Emissionen Reduzierung im Fuhrpark	Nutzung der Elektrofunktion des Fuhrparks	31.12.2024	UMB	Wir sind auf dem Weg
CO ₂ -Emissionen des Stromverbrauchs reduzieren	Bezug von Ökostrom an allen Standorten	31.12.2025	Geschäftsführung, UMB	terminiert
CO ₂ -Reduzierung im Beschaffungsprozess	Nachhaltigkeitssiegel für Lieferanten und Dienstleister	31.12.2025	Alle Bereiche	terminiert

Titel	Maßnahme	Frist	Zuständigkeit	Status quo
CO ₂ -Emissionen des Stromverbrauchs reduzieren	Erstellung eines Energiefahrplans zum Verhalten innerhalb der Büros	31.12.2026	UMB	terminiert
Reduzierung CO ₂ -Emissionen	Einführung von Ökopapier für Antragsunterlagen	31.12.2026	UMB	terminiert
Reduzierung CO ₂ -Emissionen	Generelle Nutzung von Ökopapier (Printmittel extern)	31.12.2026	UMB	terminiert
Reduzierung CO ₂ -Emissionen	Einführung von Fairtrade Kaffee	31.12.2026	UMB	terminiert
Reduzierung CO ₂ -Emissionen	Minimierung der Antragsunterlagen in Papierform	31.12.2026	UMB	terminiert
Reduzierung CO ₂ -Emissionen	Batterienutzung auf Akku umstellen	31.12.2026	UMB	terminiert
Reduzierung CO ₂ -Emissionen	Dienstleister Distanzmatrix - für weniger gefahrene Kilometer der Dienstleister	31.12.2027	Team Umwelt, PMO	terminiert
Verbesserung der Umwelteinflüsse	Bei Bestellungen für das Büro auf Nachhaltigkeit achten (Qualität, Zertifizierung...)	Fortlaufend	Geschäftsführung, UMB	Wir sind auf dem Weg
Ziele IT-Sicherheit				
IT-Sicherheit verbessern	Patch-Management Lösung	31.12.2023	IT	Wir sind auf dem Weg
Ziele Öffentlichkeitsarbeit				
Öffentlichkeitsarbeit intensivieren und interessierte Kreise gezielt über Windparkplanung informieren	Inbetriebnahmefeier Frielendorf Süd	31.12.2023	Projektleitung, Marketing	Ziel nicht erreicht

Titel	Maßnahme	Frist	Zuständigkeit	Status quo
Transparenz gegenüber Interessierten steigern	Infotafeln für Windparks	31.12.2024	Marketing	Wir sind auf dem Weg
Austausch mit den Kommunen und Projektpartnern	Inbetriebnahmefeier Feldatal	31.12.2025	Marketing	terminiert
iTerra energy als wichtigen Marktplayer und potenziellen Arbeitgeber etablieren	Imagefilm erstellen	31.12.2026	Geschäftsleitung, Marketing	terminiert
Wiedererkennung und Bekanntheitsgrad steigern	Einheitliche Außendarstellung gegenüber Kommunen	31.12.2026	Geschäftsleitung, Marketing	terminiert
Öffentlichkeitsarbeit intensivieren und interessierte Kreise gezielt über Windparkplanung informieren	Kommunikationskonzept für Prio-A-Projekte	Fortlaufend	Projektleitung, Marketing	Wir sind auf dem Weg
Öffentlichkeitsarbeit intensivieren und interessierte Kreise gezielt über Windparkplanung informieren	Einbindung externe PR-Agentur	Fortlaufend	Projektleitung, Marketing	Wir sind auf dem Weg
Ziele Projektentwicklungsprozess				
Ausweitung des Projektportfolios	Genehmigung von Dorheim, Waltersberg, Hassenhausen II	31.12.2024	Projektentwicklung	Wir sind auf dem Weg
Reduzierung CO ₂ -Ausstoß während der Bauphase	Anpassung Vergabeprozess im Hinblick auf Reduzierung der Umweltemissionen	31.12.2025	Bau	terminiert
Ausweitung des Projektportfolios	Akquise von 50 WEA	31.12.2025	Standortentwicklung	terminiert

Titel	Maßnahme	Frist	Zuständigkeit	Status quo
Optimierung der Planungsprozesse	Einführung von webgis 2.0	31.12.2025	Projektentwicklung	terminiert
Ausweitung des Projektportfolios	Genehmigung von Schrecksbach, Moischeid, Bartrup, Ebneith, Kalletal, Dachsenhausen	31.12.2025	Projektentwicklung	terminiert
Ausweitung des Projektportfolios	Baubeginn Hassenhausen, Waltersberg, Dorheim	31.12.2025	Bau	terminiert
Ziele Soziales Engagement				
Steigerung der Mitarbeiterkompetenz, Angebot an Weiterbildung für Mitarbeiter	Weiterbildungskatalog erstellen	31.12.2023	Geschäftsführung, HR	Ziel nicht erreicht
Steigerung der Mitarbeiterkompetenz durch Bereitstellung von übergreifendem Wissen	Digitalisierung der Schulungsinhalte	31.12.2023	IT	Wir sind auf dem Weg
Steigerung der Mitarbeiterkompetenz Work Life Balance	Angebot Betriebssport ausweiten	31.12.2023	Geschäftsführung, HR	Wir sind auf dem Weg
Nachnutzungskonzept Büroausstattung	Alte Laptops an Schulen spenden	31.12.2024	Geschäftsführung, UMB	Wir sind auf dem Weg
Mitarbeiterzufriedenheit steigern	Sportangebote außerhalb von Gießen	31.12.2024	UMB	Wir sind auf dem Weg
Lokale Aufräumaktion am Lahnufer mit Öffentlichkeitseinbindung	Müll aufsammeln in der Nachbarschaft	31.12.2025	UMB	Wir sind auf dem Weg
Steigerung der Mitarbeiter:innenzufriedenheit	Jährlicher Betriebsausflug	Fortlaufend	Geschäftsführung	Wir sind auf dem Weg

13 Validierung

13.1 EMAS-Urkunde

URKUNDE



iTerra energy GmbH
Gottfried-Arnold-Straße 1a
35398 Gießen

Register-Nr.: DE-129-00033

Erstregistrierung am 5. August 2021

Diese Urkunde ist gültig bis 23. Juli 2027.

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung ein Umweltmanagementsystem nach der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und EN ISO 14001:2015 (Abschnitt 4 bis 10) an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register (www.emas-register.de) und deshalb berechtigt das EMAS-Logo zu verwenden.



Die Unternehmer-Mitmachorganisation

Friedberg, den 1. November 2024



Rainer Schwarz
Präsident



Dr. Matthias Leder
Hauptgeschäftsführer

13.2 Nächste Umwelterklärung

Die nächste vollständige Umwelterklärung erscheint in 2026 und wird voraussichtlich durch den Umweltgutachter Dipl. Ing. Martin Myska von Martin Myska Managementsysteme validiert.

13.3 Gültigkeitserklärung



martin Myska Managementsysteme

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der EMAS-Umweltgutachter Martin Myska, Registrierungsnummer DE-V-0233, akkreditiert oder zugelassen für die Bereiche (NACE-Code):

- 35.11.6 (Elektrizitätserzeugung) und 71.12.9 (Sonstige Ingenieurbüros)

bestätigt, begutachtet zu haben, dass die Standorte, wie in der Umwelterklärung der Organisation

iTerra energy GmbH
35392 Gießen, Leihgesterner Weg 35-37 (Zentrale)

mit den Büros:

60486 Frankfurt am Main, Solmsstr. 2-22

70173 Stuttgart, Lautenschlagerstr. 23 a

89073 Ulm, Karlstr. 1-3

33602 Bielefeld, Herforderstr. 69,

(sowie der unbemannten Standorte siehe 2. Seite)

angegeben, alle Anforderungen der **Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (Stand 12/2018)** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)

erfüllt. Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (Stand 12/2018) durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Standorte ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Königswinter, 26.08.2025

martin Myska Managementsysteme
Tel. 02 28 / 44 52 27
Fax 02 28 / 44 52 55
E-Mail: info@myska.com
www.myska.com

mMM

Dipl.-Ing. Martin Myska, Umweltgutachter
Laurentiusstr. 38 a
D-53639 Königswinter
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0233

14 Impressum

ADRESSE BÜROSTANDORT

iTerra energy GmbH
Leihgesterner Weg 35 - 37
35392 Gießen

Umweltmanagementbeauftragte der iTerra energy GmbH als externer Dienstleister

Nils Kaffanke
+49 151 – 254 959 77
+49 6696 – 912 939 29
kaffanke@auditcert.de
www.iterra-energy.de

Leitung Organisation und Marketing

Peter Fett-Fuhr
+49 641 9446478-16
+49 641 9446478-29
pf@iterra-energy.de
www.iterra-energy.de

Geschäftsleitung der iTerra energy GmbH

Frank Sauvigny
+49 641 9446478-15
+49 641 9446478-29
fs@iterra-energy.de
www.iterra-energy.de

Jürgen Pachnicke
+49 641 9446478-13
+49 641 9446478-29
jp@iterra-energy.de
www.iterra-energy.de

